

iTunes 9



Musik, Podcasts, Filme, iPod

In diesem Kapitel geht es um:

- ▶ das Importieren von Audio-CDs
- ▶ das Kaufen von Artikeln im iTunes Store
- ▶ das Abonnieren von Podcasts
- ▶ die Einstellungen des iTunes-Fensters
- ▶ das Anlegen von Wiedergabelisten
- ▶ das Brennen von Audio-CDs und MP3-CDs
- ▶ das Abspielen von Musik und Filmen
- ▶ das Synchronisieren mit dem iPod

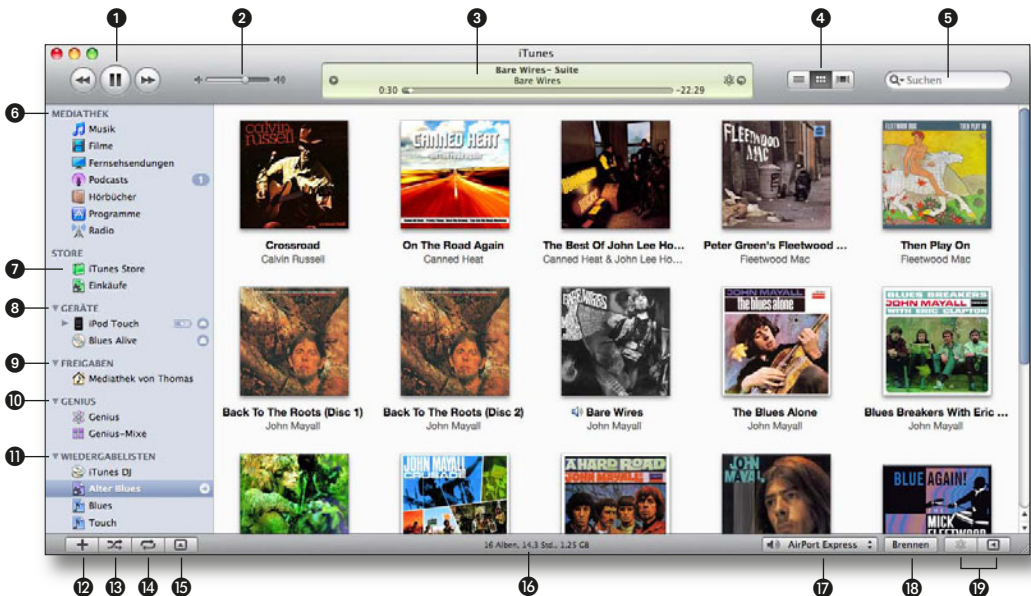
iTunes hat sich zu einem Multimedia-Werkzeug entwickelt und versteht sich neben Musik auf Hörbücher, Podcasts, Internetradio, Musikvideos, Filme und Fernsehsendungen sowie auf Software für den iPod Touch und das iPhone. Das Programm importiert Musik unter anderem von CDs, dient zum Einkaufen im iTunes Store und ist für die Übertragung von Inhalten auf den iPod und das iPhone zuständig.

1.1 iTunes 9 im Überblick

Das iTunes-Fenster besteht aus vier Hauptbereichen: der Titelleiste, der Seitenleiste, dem Hauptfenster und der Symbolleiste am unteren Fensterrand. In der Titelleiste sind links die Bedienungselemente zum Abspielen ❶ und für die Lautstärke ❷ angeordnet. Im Informationsbereich ❸ zeigt iTunes die momentan laufende Aktion an. Über die drei Symbole ❹ wechselt man zwischen den Ansichten des Hauptfensters, und das Suchfeld ❺ dient sowohl zum Durchsuchen der Mediathek als auch zur Suche im iTunes Store.

Abbildung 1.1 ▼

Die Bedienungselemente des iTunes-Fensters sind in den Symbolleisten und in der Seitenleiste angeordnet.



Über die Seitenleiste greift man auf die in der Mediathek ❹ gespeicherten Musiktitel, Podcasts, Filme und Fernsehsendungen zu, und mit einem Klick auf iTunes Store ❺ wechselt man in den Laden von

Apple im Internet. Unter GERÄTE ⑧ erscheinen angeschlossene iPods sowie in das Laufwerk eingelegte Audio-CDs. Über FREIGABEN ⑨ greift man auf Mediatheken anderer Macs im lokalen Netz zu, und mit der Genius-Funktion ⑩ lassen sich Titel automatisch zu Abspiel-listen zusammenstellen. Mit den WIEDERGABELISTEN ⑪ gruppiert man seine Titel nach eigenen Kriterien und kann dies mit automatischen Wiedergabelisten auch iTunes erledigen lassen. Im Hauptfenster zeigt iTunes den Inhalt der in der Seitenleiste markierten Kategorie beziehungsweise den iTunes Store an. Über die untere Symbolleiste legt man Wiedergabelisten an ⑫, aktiviert die zufällige Wiedergabe ⑬ und die Wiederholung ⑭ und blendet das CD-Cover oder einen Film ein ⑮. Die Symbole auf der rechten Seite dienen zur Auswahl der Lautsprecher ⑰, sofern weitere Lautsprecher im Netz verfügbar sind, zum Einblenden und Aktivieren der Genius-Funktion ⑱ sowie zum Importieren einer Audio-CD oder zum Brennen ⑲ (diese beiden Symbole wechseln je nach Situation). In der Mitte ⑳ blendet iTunes die Anzahl der Titel, die Spieldauer und die Speichergröße der aktuell ausgewählten Kategorie oder CD ein.

1.2 Audio-CDs

iTunes spielt CDs entweder wie ein CD-Spieler direkt ab oder importiert die Titel in seine Mediathek. Damit iTunes automatisch startet, wenn man eine Audio-CD einlegt, stellt man in der System-einstellung CDs & DVDs im Aufklappenmenü BEIM EINLEGEN EINER MUSIK-CD den Eintrag iTUNES ÖFFNEN ein. Da auf einer Audio-CD Interpret, Album und Titelname nicht gespeichert sind, holt sich iTunes diese Informationen aus dem Web, sofern das Programm die CD noch nicht kennt. Die Informationsquelle für die Informationen ist die CDDb-Datenbank von Gracenote (www.gracenote.com), in der Angaben zu mehreren Millionen Titeln und Alben gespeichert sind.

Soll diese automatische Abfrage nicht erfolgen, deaktiviert man in den iTunes-Voreinstellungen die Option CD-TITELNAMEN AUTOMATISCH VOM INTERNET ABRUFEN, die unter ALLGEMEIN zu finden ist. Dann nummeriert iTunes die Titel der Audio-CD und zeigt als Namen »Audio-CD« an. Über ERWEITERT • CD-TITEL ABFRAGEN lässt sich die Abfrage der Titel aber jederzeit manuell starten. Dies funktioniert in der Regel sogar nachträglich für eine schon importierte Audio-CD. Man markiert dazu die noch namenlosen Titel des Albums und ruft ERWEITERT • CD-TITEL ABFRAGEN auf.

Titelinformationen

Das Mac OS merkt sich die im Internet abgefragten Titelinformationen für eine Audio-CD. Sie sind in der Datei »CD Info.cdb« gespeichert, die im eigenen Privatorbner unter LIBRARY • PREFERENCES zu finden ist. Legt man die CD nochmals ein, erscheinen die Informationen automatisch in iTunes. Für importierte Titel speichert iTunes die Informationen zusammen mit den jeweiligen Titeln in den **ID3-Tags** ab. Diese sind in der Musikdatei entweder am Anfang oder am Ende abgelegt und werden von Musikprogrammen und MP3-Playern erkannt.

Importvorgaben

In den Voreinstellungen lässt sich unter ALLGEMEIN im Aufklappenmenü BEIM EINLEGEN EINER CD einstellen, ob iTunes eine Audio-CD automatisch importiert (mit einer weiteren Option, sie automatisch wieder auszuwerfen), zum Import nur auffordert, die CD nur abspielt oder gar nichts unternimmt (CD EINBLENDEN).

CD einblenden
Wiedergabe starten
✓ Zum Importieren der CD auffordern
CD importieren
CD importieren und auswerfen

Abbildung 1.2 ►

Findet iTunes die Informationen zu einer CD nicht im Internet, tippt man sie selbst in das Informationsfenster ein.

Sind die Informationen in der CDDB-Datenbank nicht verfügbar, was recht selten vorkommt, tippt man die Angaben selbst ein. Und wenn die Angaben nicht korrekt oder unvollständig sind, kann man sie ändern. Um die allgemeinen Informationen für die gesamte CD einzutragen, markiert man am besten die CD in der Seitenleiste und ruft mit Befehlstaste-I das Informationsfenster auf. Hier lassen sich Interpret, Komponist, Albumname und das Erscheinungsjahr eintippen sowie das Genre auswählen. Handelt es sich um eine Sammel-CD mit verschiedenen Interpreten, markiert man COMPILATION-CD. Und sollen die Titel ohne Überblendung und Unterbrechung abgespielt werden, aktiviert man UNTERBRECHUNGSFREIES ALBUM. Um die Namen für die einzelnen Titel einzutragen, markiert man den ersten Song im Hauptfenster und ruft dann das Informationsfenster auf. Hier kann man nun unter INFOS den Titelnamen eintragen und geht anschließend per Klick auf WEITER zum nächsten Titel. Hat man fehlende Angaben ergänzt oder Fehler korrigiert, kann man die Infos an die CDDB-Datenbank übergeben und markiert dazu das CD-Symbol in der Seitenleiste und ruft ERWEITERT • CD-TITEL EINSENDEN auf.

Audio-CDs importieren

Für den Import einer Audio-CD gibt es fünf Codierer, zwischen denen man in den iTunes-Vorgaben unter ALLGEMEIN • IMPORTEINSTELLUNGEN auswählt. Diese Vorgabe ist für alle Importvorgänge so lange gültig, bis man etwas anderes einstellt. Standardvorgabe ist der AAC-Codierer mit der Einstellung iTUNES PLUS. Das ist dieselbe Einstellung, die auch Apple für die Titel im iTunes Store verwendet.

- **AAC** (Advanced Audio Coding) ist Bestandteil der als internationaler Standard verabschiedeten MPEG-4-Spezifikationen. Das als Nachfolger für MP3 entwickelte Format basiert unter anderem auf Technologien der Dolby Laboratories und von MP3. Wie bei

AAC-Codierer
AIFF-Codierer
Apple Lossless-Codierer
✓ MP3-Codierer
WAV-Codierer

Abbildung 1.3 ▲

iTunes kann Audio-CDs beim Import in eines dieser fünf Formate umwandeln.

MP3 handelt es sich um ein komprimiertes Format, bei dem durch komplexe mathematische Berechnungen nicht oder kaum hörbare Informationen herausgefiltert werden. AAC ermöglicht es, in den Dateien Copyright-Informationen abzulegen. Seit der Einführung von iTunes Plus verzichtet Apple aber auf diese Option; alle Musiktitel sind nun ohne Beschränkung.

- ▶ **AIFF** (Audio Interchange File Format) ist das auf dem Mac gebräuchliche Format für unkomprimierte Töne und Musik. AIFF-Dateien sind relativ groß: Eine Minute unkomprimierter, digitalisierter Musik benötigt rund 10 MB Speicherplatz.
- ▶ **Apple Lossless** ist ein verlustfreies Format, das nur rund halb so viel Speicherplatz wie AIFF belegt. Mit Ausnahme der älteren iPod-Shuffle-Modelle unterstützen auch die iPods dieses Format.
- ▶ **MP3**: Dieses als internationaler Standard abgesegnete Format heißt offiziell MPEG-1 Audio Layer 3 und wurde vom Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen entwickelt. Das Ziel der Entwicklung war, CD-Qualität bei deutlich reduziertem Datenumfang zu erreichen. Der ausschlaggebende Trick hinter dem mathematisch sehr komplexen Verfahren ist, alle diejenigen Informationen aus der Musik herauszufiltern, die für das menschliche Ohr nicht oder kaum zu hören sind. Mit MP3 sind Kompressionsraten von 1:10 bis 1:12 bei Musik in CD-Qualität erreichbar. Bei geringeren Qualitätsansprüchen oder weniger komplexem Ausgangsmaterial (zum Beispiel bei gesprochenem Text in Mono) lassen sich Töne noch weiter komprimieren.
- ▶ **WAV**: Das von Microsoft und IBM entwickelte Sound-Format ist die Windows-Entsprechung zu AIFF. Auch hier handelt es sich um unkomprimierte Musikdaten, die ebenso viel Platz beanspruchen wie AIFF-Dateien.

Wer seine Original-CDs 1:1 in iTunes archivieren möchte, nimmt ein verlustloses Format, muss aber entsprechend viel Festplattenspeicherplatz vorrätig halten. Die Entscheidung zwischen den komprimierten Formaten AAC und MP3 fällt man zum einen nach dem eigenen Höreindruck und zum anderen danach, auf welchen Geräten die Musik abgespielt werden soll. Hat man einen MP3-Player oder möchte man MP3-CDs abspielen, ist MP3 die richtige Wahl. Besitzt man einen iPod, kann man AAC verwenden. Auch die Titel aus dem iTunes Store gelangen im Format AAC auf den Rechner. Das spätere Konvertieren von AAC in MP3 beziehungsweise in die andere Richtung ist jeweils mit Qualitätsverlusten verbunden.

Audio-CD kopieren

Wenn man die Titel nur zum Brennen einer Sicherungskopie der Audio-CD benötigt, importiert man sie im Format AIFF. Die Musikdaten gelangen dann beim Brennen 1:1 auf die CD. Möchte man diese Titel später doch noch als MP3 in iTunes ablegen, aktiviert man sie und ruft **ERWEITERT • MP3-VERSION ERSTELLEN** auf. Ist in den Vorgaben ein anderes Importformat gewählt, erscheint im Menü der entsprechende Eintrag. Die Originale entfernt man anschließend aus der Mediathek. Um zu sehen, welches die Originale sind, blendet man die Spalte **ART** ein, die das Format anzeigt.

Dateien importieren

iTunes importiert Tondateien in den unterstützten Formaten auch direkt. Entweder zieht man die Dateien in die Mediathek, oder man verwendet den Ordner **AUTOMATISCH ZU iTUNES HINZUFÜGEN**, den man unter **MUSIK/iTUNES/iTUNES MEDIA** im eigenen Privatordner findet. Da dies kein besonders zugänglicher Ort ist, erstellt man besser ein Alias auf dem Schreibtisch. In diesem Ordner kann man auch andere von iTunes unterstützte Dateien wie Filme und Hörbücher ablegen. Sie werden automatisch importiert, wenn iTunes startet.



Abbildung 1.4 ▲

Alle in der Liste markierten Titel werden von iTunes in die Mediathek importiert.

Titel markieren

iTunes importiert nur diejenigen Titel von einer Audio-CD, bei denen das Ankreuzfeld in der Liste markiert ist. Standardmäßig sind das alle, es lässt sich aber jederzeit manuell eine Auswahl treffen. Um schnell eine komplette Liste zu deaktivieren oder zu aktivieren, klickt man ein Ankreuzfeld mit gedrückter Befehlstaste an. Das funktioniert auch in allen anderen Listendarstellungen von iTunes.

Mit einem Klick auf **CD IMPORTIEREN** ② beginnt iTunes mit dem Import (außer dieser erfolgt automatisch) und konvertiert die Daten in das voreingestellte Format. Zuvor kann man noch über **IMPORT-EINSTELLUNGEN** ① die Vorgaben ändern. Sind die CDs nicht mehr taufersch, lohnt es sich beispielsweise, **BEIM LESEN VON AUDIO-CDs FEHLERKORREKTUR ANWENDEN** ④ einzuschalten. Damit lassen sich manche durch Kratzer und Schmutz hervorgerufene Probleme korrigieren, der Import dauert aber länger.

Importeinstellungen

Wählt man in den Importeinstellungen das MP3-Format aus, gibt es im Aufklappenmenü bei **EINSTELLUNG** ③ drei Qualitätsstufen sowie die Möglichkeit, über den Eintrag **EIGENE** selbst Vorgaben zu machen. Eine höhere Datenrate bedeutet bessere Qualität, die Daten nehmen dann aber mehr Platz auf der Festplatte und dem iPod ein. Die Standardeinstellung ist **HOHE QUALITÄT** (160 kBit/s).

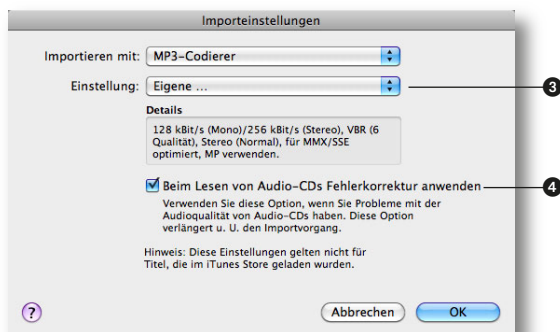
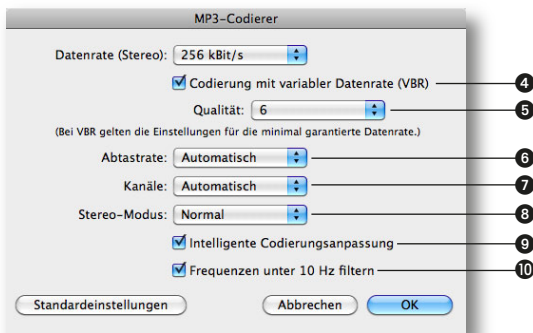


Abbildung 1.5 ►

Beim Import kann iTunes Fehler der CD korrigieren.

Macht man eigene Vorgaben, hat man die Möglichkeit, CODIERUNG MIT VARIABLER DATENRATE (VBR) ④ einzuschalten. Während ohne diese Option jedes Musikstück mit einer festen Datenrate (CBR = Constant Bit Rate) kodiert wird, egal ob es sich um eine einfache oder eine komplexe Stelle im Stück handelt, passt iTunes bei aktiver VBR die Datenrate der Musik an. Einfache Passagen benötigen dann weniger Daten beim Kodieren. Für schwierige Stellen benutzt das Programm eine höhere Datenrate, um möglichst viele Informationen zu erhalten. Dadurch erreicht man eine einheitlichere Musikqualität über das gesamte Stück sowie zwischen unterschiedlichen Titeln.



Die ABTAstrate ⑥ kann bei Audio-CDs auf AUTOMATISCH eingestellt bleiben. Sie werden dann mit 44,1 kHz abgetastet, was der Abtastrate von Audio-CDs entspricht. Auch bei den Kanälen ⑦ belässt man es bei AUTOMATISCH, dann wählt iTunes je nach Ausgangssignal zwischen Mono und Stereo aus. Bei STEREO-MODUS ⑧ ist NORMAL in der Regel die bessere Vorgabe, denn STEREO (JOINT) reduziert die Daten durch das Zusammenlegen von übereinstimmenden Informationen aus beiden Kanälen, was aber nur bei niedrigen Bitraten sinnvoll ist.

Hinter INTELLIGENTE CODIERUNGSANPASSUNG ⑨ versteckt sich eine Funktion, die sowohl die Musikquelle als auch die vom Benutzer vorgegebenen Importeinstellungen analysiert und die Musik dann optimiert. Wenn man keine negativen Einflüsse bemerkt, lässt man diese Intelligenz walten. Mit FREQUENZEN UNTER 10 HZ FILTERN ⑩ lassen sich dumpfe Nebengeräusche entfernen und dadurch gleich auch noch ein paar Kilobytes an Dateivolumen einsparen.

Der AAC-Codierer von iTunes ist ab Werk auf iTUNES PLUS eingestellt, was den Einstellungen für die Titel aus dem iTunes Store entspricht, die als Datenrate 256 kBit/s sowie VBR verwenden. Wählt man im Aufklappmenü EIGENE aus, lassen sich höhere oder niedrigere

Qualitätsstufe

Um bei VBR eine gute Qualität zu erreichen, wählt man mindestens Stufe 5 bei QUALITÄT ⑤ aus. Auch hier gilt: Mehr Qualität kostet mehr Speicherplatz. Für die konstante Datenrate gibt es keine Qualitätsvorgabe.

◀ Abbildung 1.6

Mit eigenen Einstellungen lässt sich die Qualität der MP3-Umwandlung gezielt beeinflussen.

Titel gruppieren

Mit dem Befehl CD-TITEL GRUPPIEREN im Menü ERWEITERT lassen sich die Titel einer Audio-CD zusammenhalten, sodass sie nach dem Import immer in dieser Reihenfolge abgespielt werden. Man aktiviert zuerst alle Titel der CD im Fenster und ruft dann den Befehl auf. iTunes kennzeichnet die Tracks nun als zusammengehörig, und das Album erscheint nach dem Import als ein einziger Titel in der Mediathek. Als Titelname verwendet iTunes den Namen der CD. Bereits in iTunes importierte Titel lassen sich nachträglich nicht gruppieren.

Datenraten verwenden ❶ sowie VBR ❷ ein- und ausschalten. Die High Efficiency-Codierung ❸ eignet sich vor allem für niedrige Datenraten und wird normalerweise für das Live-Streaming eingesetzt. Wie bei MP3 lässt man die Vorgaben für die Abtastrate und für die Kanäle auf AUTOMATISCH stehen. Außerdem kann man für Sprachdateien eine gesonderte Optimierung einstellen ❹.

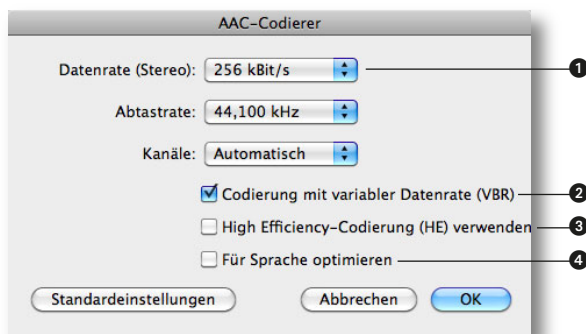


Abbildung 1.7 ►

Für den AAC-Codierer lässt sich ebenfalls VBR in den Vorgaben aktivieren.

1.3 Der iTunes Store

Neben den selbst importierten Audio-CDs ist der iTunes Store die wohl wichtigste Quelle für Musik, die man in iTunes verwaltet. Man kann aber auch andere Musikangebote wie beispielsweise von Amazon in Anspruch nehmen und die dort gekauften MP3-Titel der Mediathek hinzufügen. Außer Musik bietet der iTunes Store Hörbücher, Podcasts (Audio und Video), Musikvideos, Fernsehsendungen, Spielfilme, Spiele für den iPod, Programme für den iPod Touch und das iPhone sowie Lernmaterial von Universitäten (iTunes U).

Um auf die Startseite des Online-Ladens zu gelangen, klickt man iTunes STORE in der Seitenleiste an. Da man im Store die Seitenleiste von iTunes nicht benötigt und sie nur unnötig Platz wegnimmt, aktiviert man in den Vorgaben DEN iTunes STORE IM GANZEN FENSTER ANZEIGEN, zu finden unter STORE. Ruft man dann den iTunes Store auf, blendet sich die Seitenleiste automatisch aus. Um wieder zur Mediathek mit der Seitenleiste zurückzukehren, klickt man auf das Kreuzsymbol ❺ links oben unterhalb der Symbolleiste.

Zuerst landet man auf der Startseite des Stores. Unterhalb der Symbolleiste wird eine zusätzliche Leiste eingeblendet (sie ist immer zu sehen), über die man in die einzelnen Abteilungen des Ladens gelangt ❹. Entweder klickt man eine der Schaltflächen an oder bewegt

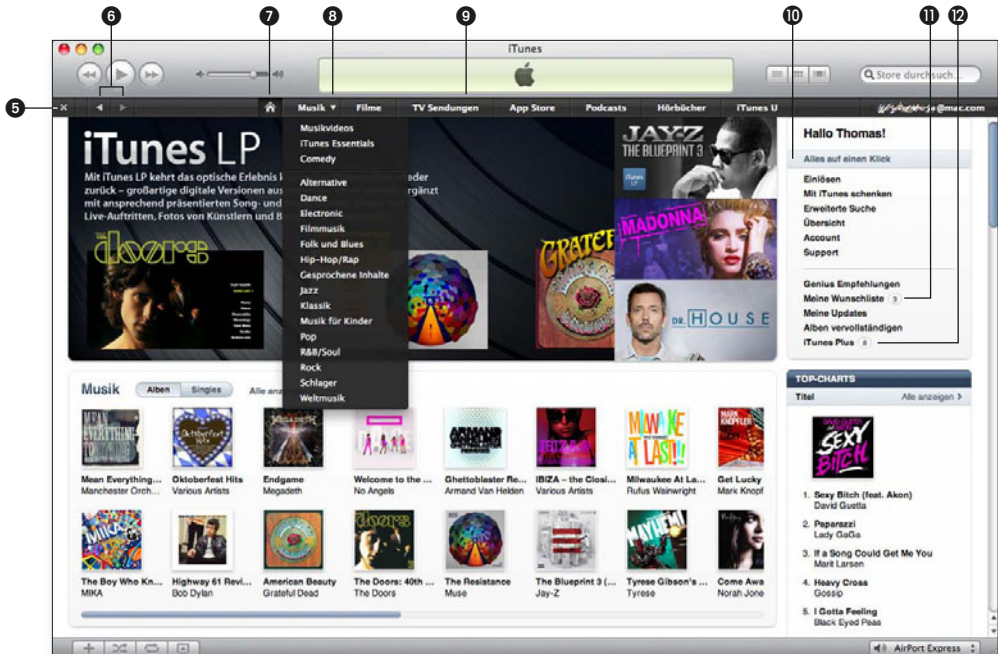
Beschränkung aufheben

Seit der Umstellung auf iTunes Plus sind die Musiktitel nicht mehr mit einem Kopierschutz versehen, und man kann sie auf beliebig vielen Rechnern abspielen. Sie bieten außerdem mit 256 kBit/s eine doppelt so hohe Datenrate wie früher. Viele zuvor noch im alten Format gekaufte Titel lassen sich auf iTunes Plus aktualisieren, wofür Apple momentan 30 Cent pro Titel oder 30 % des Albumpreises verlangt. Welche Titel aus der eigenen Mediathek sich aktualisieren lassen, erfährt man, wenn man unter ALLES AUF EINEN KLICK auf iTunes PLUS ❶ klickt.

nur den Mauszeiger über eine Schaltfläche, woraufhin sich rechts neben dem Namen ein Dreieck einblendet **8**. Klickt man dieses an, öffnet sich ein Menü, über das man ganz gezielt eine Unterkategorie auswählen kann. Um wieder zum Startfenster des iTunes Stores zurückzukehren, klickt man auf das Haussymbol **7**. Wie bei einem Browser bewegt man sich über die beiden Pfeiltasten **6** durch die zuletzt geöffneten Ansichten vor und zurück.

▼ **Abbildung 1.8**

Die Seitenleiste lässt sich im iTunes Store ausblenden.



Rechts oben im Startfenster sind unter ALLES AUF EINEN KLICK **10** die persönlichen Einstellungen sowie einige weitere Optionen zu finden. Unter ACCOUNT nimmt man Einstellungen für das iTunes-Konto vor, über EINLÖSEN lassen sich Gutscheine in Artikel umwandeln, und unter MIT ITUNES SCHENKEN kann man Geschenkgutscheine, iTunes-Karten sowie monatliche Zuweisungen kaufen. Außerdem lassen sich Musik, Filme und Fernsehsendungen verschenken, wozu man auf den entsprechenden Seiten auf das Aufklappenmenü neben dem Button ...KAUFEN klickt. Dort ist dann die Option zum Verschenken zu finden. In diesen Menüs erscheint auch die Option ZUR WUNSCHLISTE HINZUFÜGEN. Diese Artikel erreicht man dann über MEINE WUNSCHLISTE im Startfenster unter ALLES AUF EINEN KLICK **11**.

Album verschenken
Zur Wunschliste hinzufügen
Freunden empfehlen
Link kopieren

Auf Facebook freigeben
Auf Twitter freigeben

▲ **Abbildung 1.9**

Im Aufklappenmenü neben den Kauf-Buttons kann man Artikel verschenken oder in die Wunschliste aufnehmen.

Wunschliste

Artikel, die man nicht gleich kaufen möchte, fügt man der Wunschliste hinzu. Dort kann man dann jederzeit einen oder alle Artikel kaufen. Um einen Artikel aus der Wunschliste zu entfernen, bewegt man den Mauszeiger über das Symbol des Artikels und klickt das Kreuz links oben an, das sich automatisch einblendet.

Suchen

Das Eingabefeld für die Suche **4** nimmt den Suchbegriff auf. Gesucht wird nach Namen und Titeln über alle Bereiche hinweg. Im Fenster mit den Suchergebnissen listet der Store dann alles auf, was zum Suchbegriff passt, egal ob es sich um Musik, Filme oder Podcasts handelt. Über die Schaltflächen unterhalb von ALLE ERGEBNISSE **3** kann man die Darstellung auf einen Medientyp einschränken. Es gibt auch eine erweiterte Suche. Diese erreicht man entweder über einen Klick auf POWER SEARCH **2** im Fenster mit einem Suchergebnis, oder man klickt im Startfenster des iTunes Stores auf ERWEITERTE SUCHE unter ALLES AUF EINEN KLICK. Aus dem Aufklappmenü links in der Suchleiste wählt man dann eine Medienart aus. Die Eingabefelder für die Suche passen sich jeweils dem gewählten Typ an.

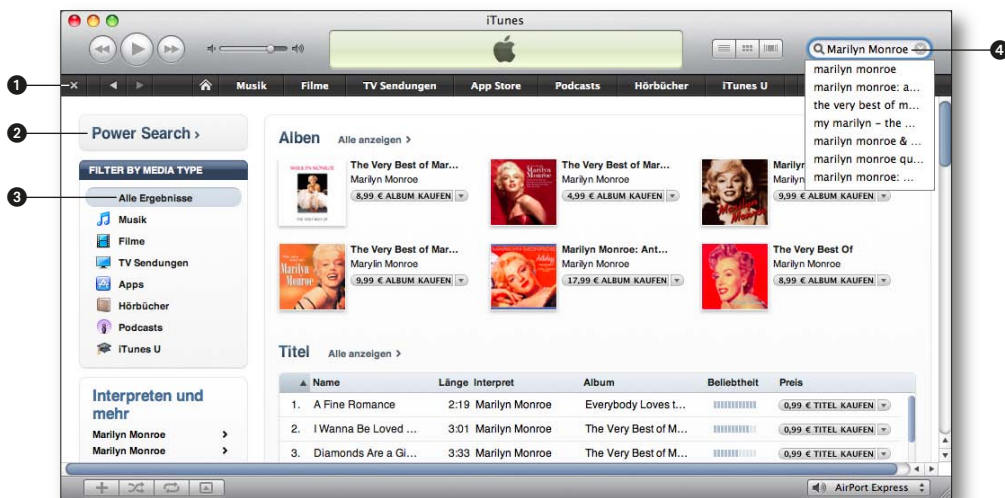


Abbildung 1.10 ▲

Die Suchergebnisse im iTunes Store lassen sich auf einen Medientyp eingrenzen.

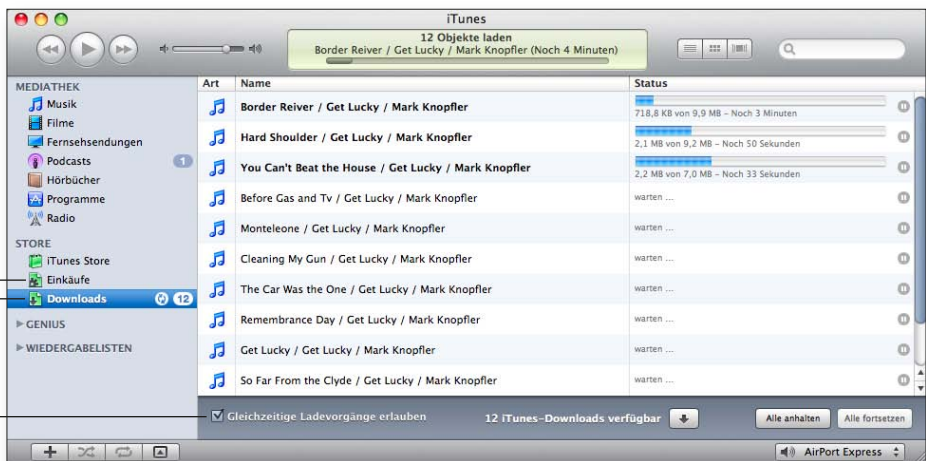
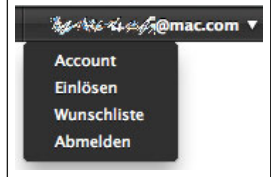
Einkaufen

Um im iTunes Store einzukaufen, meldet man sich mit einem Klick auf ANMELDEN rechts oben im Fenster an und richtet den Account ein, wozu man eine E-Mail-Adresse angeben muss, die dann zur Apple-ID wird. Außerdem ist die Angabe einer Kreditkartennummer erforderlich, denn nur mit Kreditkarte kann man im iTunes Store einkaufen, ausgenommen ist nur das Einlösen von Geschenkgutscheinen. Hat man ein Konto bei Apples Internet-Dienst MobileMe oder ein Konto im Apple Store eingerichtet, genügt die Angabe der Apple-ID und des Passworts, da die dort gemachten Angaben zur Person und zur Kreditkarte vom iTunes Store übernommen werden.

Klickt man auf den Kauf-Button eines Artikels, erscheint ein Hinweis, dass nun der Artikel übertragen und die Kreditkarte belastet wird. Man hat hier letztmals die Möglichkeit, den Kaufvorgang abzubrechen. Um die Übertragung zu kontrollieren, klickt man in der Seitenleiste auf **DOWNLOADS** ⑥. Hat man die Seitenleiste im Store ausgeblendet, wechselt man zuvor mit einem Klick auf das Kreuz ① zurück ins normale iTunes-Fenster. Im Fenster mit der Übertragungsübersicht kann man das Laden anhalten und wieder fortsetzen und die Option **GLEICHZEITIGE LADEVORGÄNGE ERLAUBEN** aktivieren ⑦. Dann werden beispielsweise bei einem Album gleich mehrere Titel parallel übertragen. Ist die Übertragung abgeschlossen, verschwindet der Eintrag **DOWNLOADS** wieder aus der Seitenleiste, wenn man etwas anderes anklickt. Für die gekauften Artikel legt iTunes automatisch die Wiedergabeliste **EINKÄUFE** ⑤ an, die als Unterpunkt zu **STORE** erscheint. Nicht vergessen sollte man, von den Einkäufen eine Sicherungskopie anzulegen, da man die Artikel nicht nochmals herunterladen kann. Dazu verwendet man beispielsweise das Backup von Time Machine oder sichert in iTunes über **ABLAGES • MEDIATHEK • AUF SICHERUNGSMEDIUM SICHERN** die Artikel auf DVDs oder CDs.

Accounteinstellungen

Auf die Einstellungen für den iTunes-Account sowie auf die Wunschliste und das Fenster zum Einlösen von Gutscheinen kann man über das Aufklappen des Benutzernamens zugreifen, der rechts oben im Fenster angezeigt wird. Dazu bewegt man den Mauszeiger über den Namen und klickt dann auf das sich einblendende Dreieck. Im Menü kann man sich auch abmelden.



Podcasts

iTunes versteht sich auf das Abonnieren und Abspielen von Audio- und Video-Podcasts. Podcasts haben eine eingebaute Abonnementfunktion, die von iTunes verwaltet wird; die Einstellungen nimmt man entweder für alle Podcasts gemeinsam oder für jeden abonnierten Podcast individuell vor.

▲ Abbildung 1.11

iTunes überträgt auch mehrere Titel parallel, wenn man **GLEICHZEITIGE LADEVORGÄNGE ERLAUBEN** markiert.

Abo beenden

Um das Abonnement eines Podcasts zu beenden, markiert man ihn und klickt auf ABO BEENDEN **5**. Dann verschwinden alle noch nicht geladenen Episoden aus der Liste, und neben dem Namen des Podcasts erscheint erneut ABONNIEREN.

Quelle für die Podcasts ist zum einen der iTunes Store, zum anderen kann man über ERWEITERT • PODCAST ABONNIEREN die URL jedes beliebigen Podcasts eintragen. Um auf die Podcasts im iTunes Store zuzugreifen, markiert man entweder PODCASTS in der Seitenleiste und klickt dann unten im Fenster auf PODCAST VERZEICHNIS **10**, oder man begibt sich direkt in den iTunes Store und wählt als Kategorie PODCASTS aus. Hat man einen Podcast ausgewählt und angeklickt, öffnet sich ein Fenster mit einer Beschreibung und einer Liste der verfügbaren Episoden. Klickt man auf ABONNIEREN **1** neben dem Logo, meldet man sich für alle Episoden an. Um nur eine Episode auf den Rechner zu übertragen, klickt man auf EPISODE HOLEN **4** in der Liste. Zum Reinhören in eine Episode genügt ein Doppelklick auf einen Eintrag, und per Klick auf das »i« **3** gibt es eine kurze Info **2**.



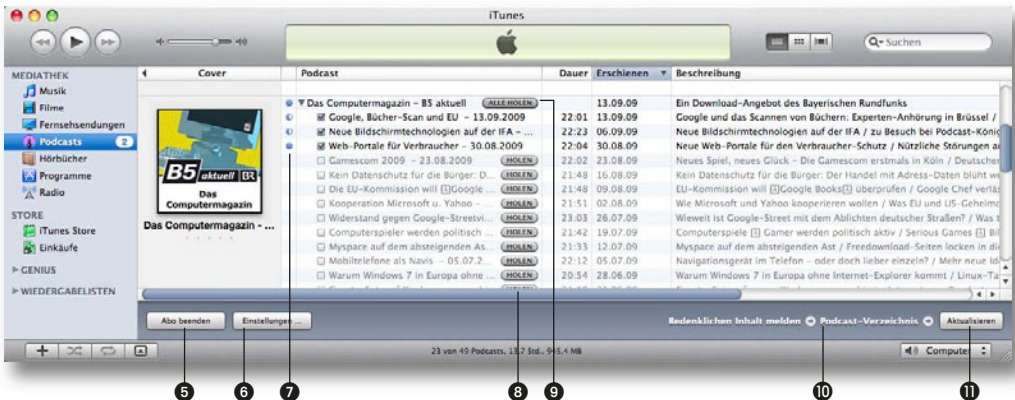
Abbildung 1.12 ▲

Man kann entweder einen Podcast abonnieren oder eine einzelne Episode übertragen.

Nach dem Klick auf ABONNIEREN lädt iTunes die aktuellste Episode auf den Mac, die dann unter PODCASTS erscheint. Die weiteren verfügbaren Episoden sind ebenfalls aufgelistet, jeweils mit einem Button HOLEN **8**. Um alle Episoden zu laden, klickt man auf ALLE HOLEN **9**. Gelöscht werden die Einträge mit der Rückschritttaste.

Um die Einstellungen für die Podcasts vorzunehmen, klickt man unten im Fenster auf EINSTELLUNGEN **6**. Im sich öffnenden Fenster lässt sich über das Menü bei EINSTELLUNGEN FÜR festlegen, für welchen

Podcast die Einstellungen gelten. Sollen die Vorgaben alle Podcasts betreffen, wählt man PODCASTS (STANDARD) aus. Über das Aufklappenmenü bei NACH NEUEN FOLGEN SUCHEN bestimmt man, ob iTunes stündlich, täglich oder wöchentlich nach neuen Episoden sucht oder ob man dies lieber manuell erledigt. Welche Episoden geladen werden sollen (alle oder nur die neueste) und wie viele iTunes aufbewahren soll, legt man in den unteren Aufklappenmenüs fest.



Jeweils im voreingestellten Intervall aktualisiert iTunes die abonnierten Podcasts und lädt sie gemäß den Vorgaben auf den Rechner. Für die manuelle Aktualisierung klickt man auf AKTUALISIEREN ⑪ rechts unten im Fenster. Ein Doppelklick auf einen Podcast startet das Abspielen, noch nicht gespielte Episoden sind an einem Punkt in der linken Spalte zu erkennen ⑦. Hat man eine Episode noch nicht komplett angehört, ist der Punkt nur zur Hälfte gefüllt.

▲ Abbildung 1.13

Nach dem Abonnieren lassen sich auch noch ältere Episoden auf den Mac laden.

1.4 Mediathek verwalten

In der iTunes-Mediathek lassen sich die Musiktitel, Hörbücher, Podcasts und Filme nach allen verfügbaren Informationen ordnen. Standardmäßig sind dies bei der Musik der Name des Albums und des Interpreten, der Titelname, die Dauer und die Titelnummer sowie Erscheinungsjahr und Musikrichtung. Für die Musikrichtung ist man nicht auf die Vorgaben beschränkt und kann im Informationsfenster selbst Kategorien zuweisen oder neue definieren. Vor allem bei klassischer Musik ist die Angabe des Komponisten sinnvoll. Den Namen des Interpreten und des Albums nutzt iTunes außerdem, um die Da-

Geschützte Artikel

Während Musik und Musikvideos im iTunes Store nicht mehr mit einem Schutz versehen sind, lassen sich Filme und Fernsehsendungen nur auf autorisierten Macs (maximal fünf) abspielen. Man wird zur Aktivierung entweder beim ersten Filmstart aufgefordert oder ruft STORE

• COMPUTER AKTIVIEREN auf und gibt dann seine Apple-ID und das Passwort ein.

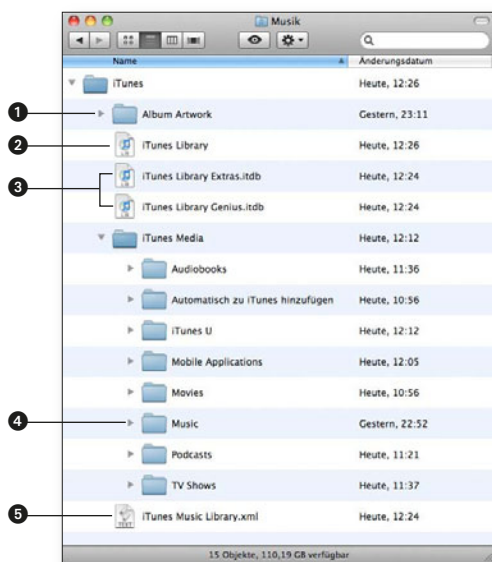
Mediathek organisieren

Installiert man iTunes 9 auf einem Mac mit einer älteren Version von iTunes, ist noch eine alte Ordnerstruktur vorhanden. Um diese in die neue Form zu bringen, ruft man **ABLAGEN • MEDIATHEK • MEDIATHEK ORGANISIEREN** auf. Im sich öffnenden Fenster markiert man dann **AUF iTUNES-MEDIENVERWALTUNG AKTUALISIEREN**. Im Unterschied zum von iTunes 9 frisch angelegten iTunes-Ordner behält der alte Ordner **iTunes Music** in manchen Fällen seinen Namen und wird nicht in **iTunes MEDIA** umbenannt. Man darf ihn in diesem Fall nicht manuell umbenennen.

Abbildung 1.14 ▶

iTunes legt für die Mediathek Ordner an, in denen die Dateien gespeichert werden.

teilen auf der Festplatte geordnet abulegen. Man findet die Musikdateien im eigenen Benutzerordner unter **MUSIK/iTUNES/iTUNES MEDIA** im Ordner **MUSIC** ④. Für jeden Interpreten gibt es dort einen Ordner mit jeweils einem Unterordner für jedes Album. Die Sammlungen liegen im Verzeichnis **COMPILATIONS**. Für Hörbücher, Podcasts, Filme, Fernsehsendungen, iTunes U und Programme für iPod Touch und iPhone gibt es ebenfalls Ordner. Voraussetzung für diese Ordnung ist, dass in den iTunes-Voreinstellungen unter **ERWEITERT** das Kästchen **VOR iTUNES-MEDIENORDNER AUTOMATISCH VERWALTEN** markiert ist.



Im Verzeichnis **iTUNES** gibt es noch den Ordner **ALBUM ARTWORK** ①, der die Cover aufnimmt, sowie die Dateien **iTUNES LIBRARY** ② und **iTUNES MUSIC LIBRARY.XML** ⑤. Erstere ist die von iTunes angelegte Datenbank der Mediathek, die andere Datei ist eine Variante im Format XML. Über Letztere greifen andere Programme wie beispielsweise iPhoto oder iMovie auf den Inhalt der iTunes-Mediathek zu. Hat man die Genius-Option eingeschaltet, legt iTunes hierfür die Dateien **iTUNES LIBRARY EXTRAS.ITDB** und **iTUNES LIBRARY GENIUS.ITDB** an ③.

Listendarstellung

Das Fenster von iTunes lässt sich als Liste, in der Gitterdarstellung oder in der Ansicht **COVER FLOW** anzeigen. Die Einstellung für die Ansicht betrifft immer nur die in der Seitenleiste markierte Kategorie,

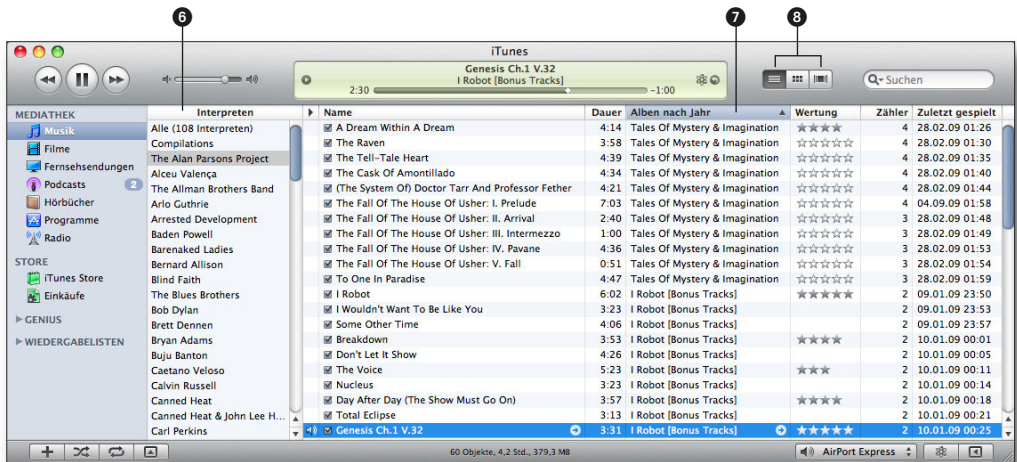
Kategorien

Welche Kategorien in der Seitenleiste unter **MEDIATHEK** erscheinen, legt man in den iTunes-Vorgaben unter **ALLGEMEIN** fest und markiert dort die entsprechenden Ankreuzkästchen.

sodass sich beispielsweise die Musik anders darstellen lässt als die Podcasts. Zwischen den Darstellungsarten wechselt man entweder über die Symbole oben in der Titelleiste 8 oder mit Befehl-Wahltaste-3, -4 und -5. Die Liste stellt iTunes entweder als einfache Liste dar, oder man aktiviert über das Menü DARSTELLUNG oder mit Befehlstaste-B den Spaltenbrowser. Dieser wird in zusätzlichen Spalten links von der Listendarstellung 6 oder wie schon in den Vorgängerversionen oberhalb der Liste eingeblendet und erleichtert es, die Liste auf bestimmte Interpreten, Alben, Genres, Kategorien oder Sendungen einzuzugrenzen. Die Einstellung nimmt man im Untermenü von DARSTELLUNG • SPALTENBROWSER vor und wählt dort OBEN beziehungsweise LINKS. Im selben Untermenü wählt man außerdem aus, welche Kategorien im Spaltenbrowser angezeigt werden sollen. Die verfügbaren Optionen sind abhängig von der jeweiligen Medienart. Um eine Kategorie zu entfernen, wählt man sie erneut aus.

Compilations

Damit iTunes Sammelalben (Compilations) unter INTERPRET jeweils zusammenfasst, aktiviert man in den Vorgaben unter ERWEITERT die Option COMPILATIONS IN DER ÜBERSICHT GRUPPIEREN.



In der Liste lassen sich Musiktitel sowie die anderen Medien mit einem Klick in einen Spaltentitel nach diesem Kriterium sortieren. Ein weiterer Klick in den Titel kehrt die Sortierreihenfolge um. Eine Besonderheit weist bei der Musik die Spalte ALBUM 7 auf. Klickt man in den Spaltentitel, wechselt die Sortierordnung von ALBUM (sortiert alle Alben alphabetisch) zu ALBEN NACH INTERPRET (sortiert alle Alben nach den Interpreten und dann die Alben alphabetisch) und zu ALBEN NACH JAHR (sortiert alle Alben nach Interpret und die Alben dann nach Jahr) und schließlich wieder zurück zu ALBUM. Um die Sortierreihenfolge umzukehren, klickt man auf das Dreieck rechts

▲ Abbildung 1.15

In der Listenansicht kann man sich links zusätzliche Spalten einblenden, um Artikel schnell zu finden.

im Spaltentitel. Um die Spaltenbreiten zu verändern, zieht man mit der Maus an einer Trennlinie in der Titelleiste. Klickt man doppelt auf eine Trennlinie, passt iTunes die Spaltenbreite an den längsten Eintrag in der Spalte an. Welche Spalten im Fenster zu sehen sind, wird über DARSTELLUNG • DARSTELLUNGSOPTIONEN (Befehlstaste-) oder das Kontextmenü eines Spaltentitels festgelegt.

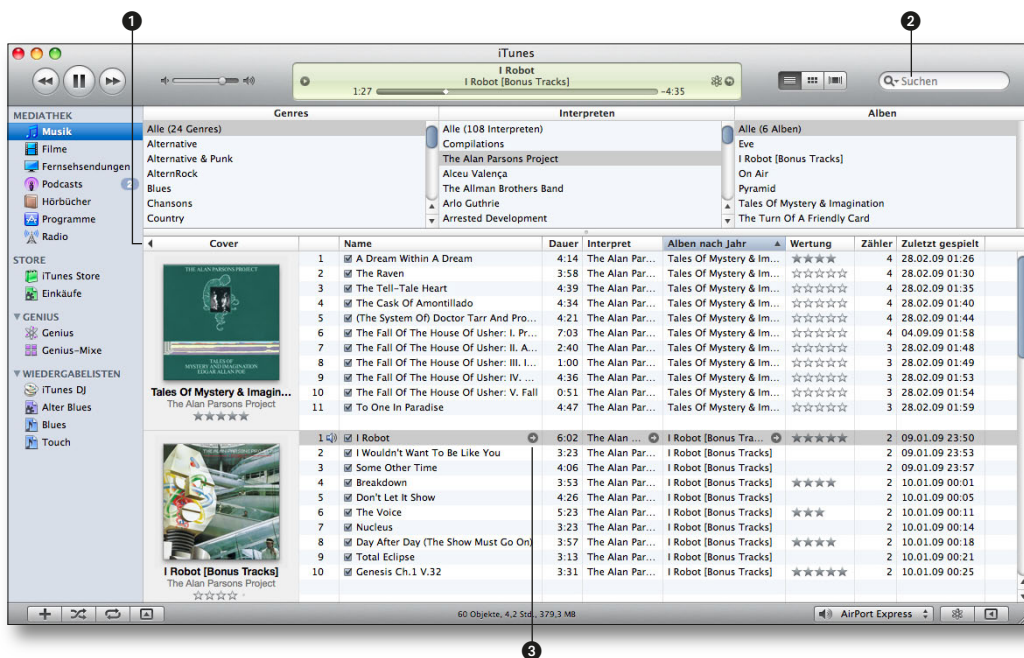


Abbildung 1.16 ▲

Über die Spaltentitel lassen sich die Musiktitel nach jeder Kategorie sortieren.

Verbindung

Markiert man einen Titel oder spielt man ihn ab, erscheinen Pfeile ❸ neben dem Titelnamen, dem Interpreten, dem Album und dem Genre. Ein Klick auf den Pfeil öffnet die entsprechende Abteilmung im iTunes Store.

Cover | Mit einem Klick auf das Dreieck links in der Kopfzeile ❶ blendet man die Cover ein und aus. iTunes holt sie sich aus dem iTunes Store. Dies erfolgt automatisch, wenn in den iTunes-Vorgaben unter STORE die Option FEHLENDE CD-COVER AUTOMATISCH LADEN aktiviert ist. Oder man wählt den Befehl CD-COVER LADEN im Kontextmenü eines Titels oder eines leeren Covers. Bei CDs, die der iTunes Store nicht kennt wie beispielsweise die Beatles-Alben, funktioniert dies natürlich nicht. Dann muss man sich im Internet auf die Suche nach einem Cover-Bild machen und kopiert es im Informationsfenster unter COVER in das dafür vorgesehene Feld bei einem Titel des Albums. Zum Löschen eines Coverbildes markiert man alle Titel eines Albums und ruft GELADENE COVER LÖSCHEN im Kontextmenü auf. Falls das nicht funktioniert, ruft man das Informations-

fenster für alle Titel auf und markiert dort das Ankreuzkästchen neben dem leeren Feld für das Coverbild. Selbst eingesetzte Bilder entfernt man wie beim Einsetzen im Informationsfenster eines Titels.

Sortierordnung | Interpreten mit einem Artikel vor dem Namen wie »The Beatles« sortiert iTunes unter dem Namen ein und übergeht den Artikel. Man kann diese Einstellungen auch manuell vornehmen und öffnet dazu das Informationsfenster für einen Titel und klickt auf SORTIERUNG. In die rechten Eingabefelder tippt man dann den Text ein, den iTunes für die Sortierung verwenden soll. Die Darstellung des Namens in iTunes wird dadurch nicht geändert. Dann schließt man das Informationsfenster, markiert den geänderten Titel in der Liste und ruft im Kontextmenü SORTIERFELD ANWENDEN • GLEICHER INTERPRET auf. Dann wird die Sortierreihenfolge für alle Titel dieses Interpreten geändert. Alternativ kann man auch alle Titel des Interpreten markieren, dann das Informationsfenster öffnen und unter SORTIERUNG den Namen für die Sortierung eintragen. Analog verfährt man mit der Sortierreihenfolge für alle anderen Medienarten.

Rasterdarstellung

Die Rasterdarstellung zeigt analog zu den Ereignissen von iPhoto Vorschaubilder für die Objekte an. Bei der Musik kann man sich Vorschaubilder entweder für die Alben, die Interpreten, die Genres oder die Komponisten anzeigen lassen. Über DARSTELLUNG • RASTERDARSTELLUNG • KOPFBEREICH EINBLENDEN blendet man unterhalb der Symbolleiste Schaltflächen ④ für den Wechsel zwischen den Kategorien sowie einen Schieberegler ⑤ für die Größendarstellung ein.

Suchen

Über das Suchfeld ② lässt sich auch gezielt nach bestimmten Merkmalen suchen. Dazu klickt man zuerst auf die Lupe und wählt einen Eintrag aus dem Aufklappmenü aus und gibt erst dann den Begriff ein.

▼ Abbildung 1.17

In der Rasterdarstellung wird ein Album oder Interpret mit einem Coverbild dargestellt.



Musik abspielen

Bewegt man den Mauszeiger über ein Cover, blendet sich WIEDERGABE ein. Mit einem Mausklick kann man dann das Album beziehungsweise alle zu einem Interpreten, Genre oder Komponisten gehörenden Alben abspielen.

In der Albenansicht wird jedes Album mit einem eigenen Symbol dargestellt. Bei Interpreten gibt es ein Coverbild pro Interpret, alle dazugehörigen Alben sind darunter einsortiert. Man kann durch die Cover blättern, indem man den Mauszeiger über dem Bild horizontal bewegt, analog zu den Ereignissen in iPhoto. Um festzulegen, welches Cover für den Interpreten angezeigt werden soll, ruft man STANDARD-CD-COVER FÜR GITTER FESTLEGEN aus dem Kontextmenü auf, wenn das gewünschte Cover eingblendet ist. Analog verhalten sich die Genre- und die Komponistenansicht. Für die Genres verwendet iTunes eigene Symbole, die man aber durch eines der Cover ersetzen kann. Analoge Optionen gibt es für die anderen Medientypen.



Abbildung 1.18 ▲

Die Alben kann man nach verschiedenen Kategorien und Unterkategorien sortieren.

Liedtexte

Im Informationsfenster für einen Titel kann man unter LIEDTEXT den Text entweder eintippen oder über die Zwischenablage einsetzen. Der Text wird beispielsweise beim Abspielen auf einem iPod Touch angezeigt.

Im Kontextmenü der Schaltflächen ALBEN, INTERPRET und KOMPONIST gibt es jeweils eine Option zum Gruppieren ③. Dann blendet iTunes eine alphabetische Unterteilung ein. Bei den Alben erscheinen als Zwischentitel die Interpreten ①. Analog gilt dies für die Filme, Fernsehsendungen, Podcasts und Hörbücher. Für die Albendarstellung gibt es darüber hinaus weitere Sortiereinstellungen im Kontextmenü der Schaltfläche ②. So lassen sich die Alben nach Titel, Interpret, Genre, Jahr oder Wertung sortieren, wobei iTunes eine aufsteigende oder absteigende Sortierung anbietet. Sortiert man nach Interpret, Genre, Jahr oder Wertung, kann iTunes innerhalb dieser Sortierung noch nach einer anderen Eigenschaft sortieren ④. So lassen sich beispielsweise die Alben zuerst nach Interpret und dann jeweils nach Jahr sortieren. Sind die Schaltflächen nicht eingblendet, lassen sich

alle Einstellungen für die Anzeige und Sortierung der Titel und Alben über DARSTELLUNG • RASTERDARSTELLUNG und DARSTELLUNG • ALBEN SORTIEREN vornehmen.

Mit einem Doppelklick auf ein Symbol in der Gitterdarstellung wechselt iTunes in die Listenansicht und zeigt die dazugehörigen Titel an. Um wieder zur Gitterdarstellung zurückzukehren, klickt man auf ALLE ... links oberhalb der Liste. Der Wortlaut der Schaltfläche richtet sich nach der für die Gitterdarstellung gewählten Kategorie. Rechts oberhalb der Liste blenden sich Pfeile ein, über die man zum nächsten oder vorhergehenden Objekt gelangt, ohne zuerst in die Gitterdarstellung zurückzukehren.

Cover Flow

Ist COVER FLOW aktiviert, zeigt der obere Teil des Fensters die Cover der Alben, Podcasts, Filme und Hörbücher an, der untere Teil entspricht der Listenansicht. iTunes blendet in der Liste immer die zum gewählten Cover gehörenden Einträge ein.

Information

Zu einem Titel gibt iTunes umfassend Auskunft, wenn man mit Befehlstaste-I oder über das Kontextmenü INFORMATIONEN aufruft und im Fenster auf ÜBERSICHT klickt. Hier sind unter anderem die Art der Datei, die Datenrate und das letzte Änderungsdatum zu finden.



Zum Blättern klickt man entweder auf ein Cover oder nimmt den Schieberegler zur Hilfe. Durch Ziehen an den drei Strichen unterhalb des Schiebereglers ⑤ lässt sich der Bereich mit den Bildern vergrößern oder verkleinern. Außerdem gibt es rechts ein Symbol ⑥, über das man in den Vollbildmodus wechselt. Per Klick auf das analoge Symbol in der Vollbilddarstellung oder mit Escape gelangt man zur Normal-

▲ Abbildung 1.19

In der Ansicht COVER FLOW blättert man per Mausclick oder über den Schieberegler in den Musikalben, Podcasts, Filmen und Hörbüchern.

Wertung

Jedem Titel lässt sich eine Wertung zwischen einem und fünf Sternen zuweisen. Dazu blendet man die Spalte WERTUNG ein und klickt mit der Maus die Sterne an. Um die Sterne wieder zu löschen, klickt man links neben den ersten Stern. Alternativ nimmt man das Kontextmenü oder das Fenster INFORMATIONEN • OPTIONEN. Sind in der Listendarstellung die Coverbilder eingeblendet, lässt sich auch ein komplettes Album, ein Podcast oder ein Film bewerten, indem man unterhalb des Covers die Sterne markiert.

darstellung zurück. In der Vollbilddarstellung gibt es Symbole zum Starten und Stoppen, zum Springen zum nächsten oder vorhergehenden Titel und für die Lautstärkeregelung. Außerdem findet man im Kontextmenü entsprechende Befehle. Hier lässt sich außerdem die Sortierung auswählen und die zufällige Wiedergabe ein- und ausschalten. In der normalen Cover-Flow-Ansicht legt man die Sortierung über die Spaltentitel der Listendarstellung fest.

Wiedergabelisten

Mithilfe der Wiedergabelisten stellt man sich persönliche Musikmischungen zusammen. Außerdem benötigt man eine Wiedergabeliste, um eine CD oder DVD zu brennen. Eine neue Liste legt man mit einem Klick auf das Plussymbol **4** links unten im Fenster an und benennt sie. Dann zieht man aus der Bibliothek die Titel auf das Listensymbol. Mehrere aufeinanderfolgende Titel markiert man mit gedrückter Umschalttaste auf den ersten und den letzten Titel. Nicht zusammenhängende Auswahlen lassen sich mit gedrückter Befehlstaste erstellen. Um sich das Ziehen der Titel in die Wiedergabeliste zu ersparen, markiert man zuerst die Titel und klickt anschließend mit gedrückter Umschalttaste auf das Plussymbol. Alle ausgewählten Lieder landen daraufhin in einer neuen Wiedergabeliste.

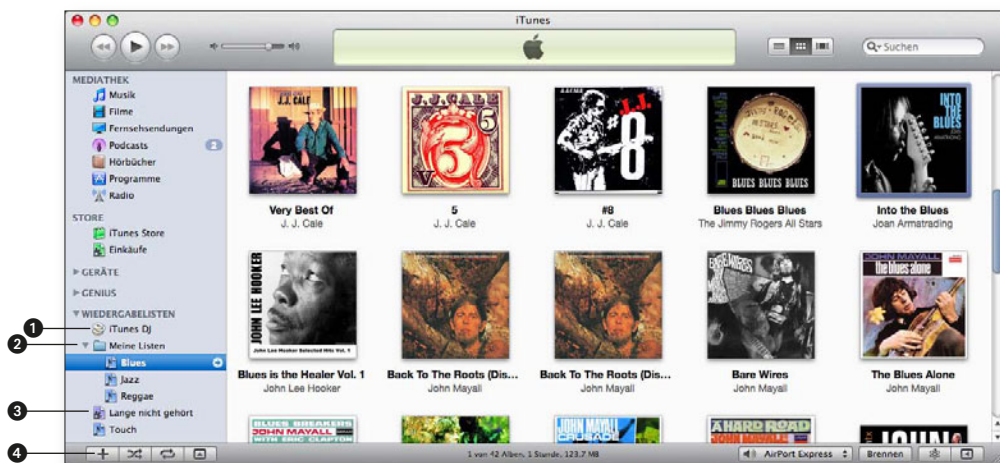
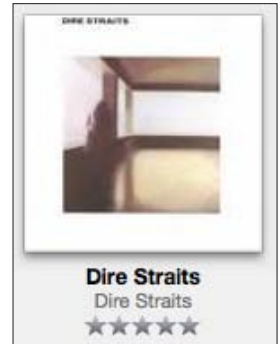


Abbildung 1.20 ▲ Mit Wiedergabelisten stellt man sich eigene Musikmischungen zusammen.

Man kann außerdem Ordner anlegen **2**, um Wiedergabelisten zusammenzufassen. Der Befehl NEUER WIEDERGABELISTE-ORDNER befindet sich im Menü ABLAGE. Man zieht dann entweder schon bestehende Wiedergabelisten mit der Maus auf das Ordnersymbol oder

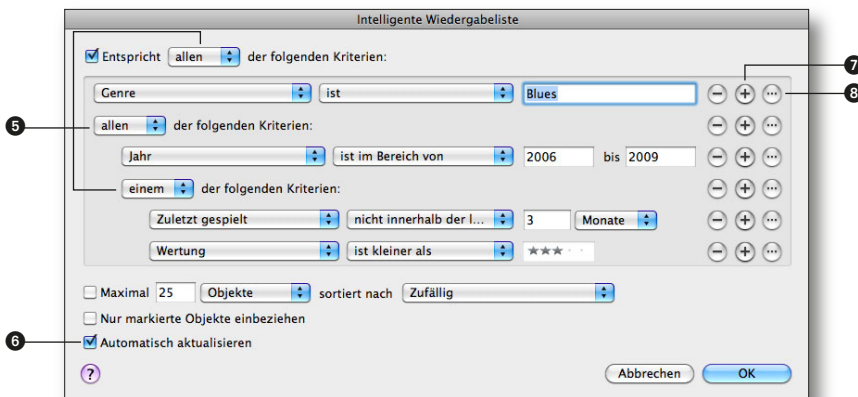
markiert den Ordner und legt mit einem Klick auf das Plus-Symbol neue Wiedergabelisten an. Löscht man einen Ordner, werden auch alle darin gespeicherten Wiedergabelisten entfernt. Für die Wiedergabelisten stehen wie für die Mediathek alle drei Ansichten zur Verfügung. Die Reihenfolge der Titel legt man manuell mit der Maus fest oder man sortiert sie durch einen Klick in einen Spaltenkopf.

Intelligente Wiedergabelisten | Möchte man sich das Anlegen einer Liste ersparen, überlässt man die Zusammenstellung iTunes. Dazu dienen die intelligenten Wiedergabelisten ③, die per Klick auf das Plus-Symbol ④ mit gedrückter Wahl Taste entstehen. iTunes öffnet ein Fenster, in dem man die Suchkriterien festlegt. Gemäß den hier getroffenen Vorgaben stellt das Programm eine Auswahl zusammen. Markiert man AUTOMATISCH AKTUALISIEREN ⑥, passt iTunes die Liste dem aktuellen Stand der Mediathek an. Über das Plus-Symbol ⑦ lassen sich weitere Suchkriterien definieren. Um Suchkriterien zu verschachteln, klickt man auf das Symbol mit den drei Punkten ⑧. Über die Aufklappen-Menüs für ENTSPRICHT ⑤ legt man noch jeweils fest, ob alle Bedingungen (Und-Bedingung) oder jeweils nur eine (Oder-Bedingung) zutreffen muss. Um die Einstellungen einer intelligenten Wiedergabeliste zu ändern, klickt man sie in der Seitenleiste mit gedrückter Wahl Taste an oder nimmt den Befehl INTELLIGENTE WIEDERGABELISTE BEARBEITEN in ihrem Kontextmenü.



▲ Abbildung 1.21

Ist in der Liste das Cover eingeblendet, lässt sich die Wertung für das Album vergeben.



iTunes DJ | Die Wiedergabeliste iTunes DJ ① spielt die Musik aus der Mediathek oder einer Wiedergabeliste in zufälliger Reihenfolge ab. Wird iTunes DJ nicht angezeigt, aktiviert man die Option in den Vorgaben unter ALLGEMEIN. Sobald man iTunes DJ markiert, blenden

▲ Abbildung 1.22

Intelligente Wiedergabelisten stellen alle Titel dar, die die gewählten Kriterien erfüllen.

Doppler finden

Mit **ABLAGE • DUPLIKATE ANZEIGEN** listet iTunes alle Titel auf, die mehrfach vorhanden sind. Da das Programm hierfür aber nur die Titelnamen vergleicht, erscheinen auch unterschiedliche Versionen eines Titels als Duplikat. Um die tatsächlichen Doppler zu finden, hält man die Wahltaste gedrückt und ruft dann **ABLAGE • EXAKTE DUPLIKATE ANZEIGEN** auf.

sich unten im Fenster die Einstellungen ein. Über das Aufklappmenü bei **QUELLE** ❶ legt man fest, ob iTunes alle Titel der Mediathek (**MUSIK**) oder nur eine Wiedergabeliste als Basis nehmen soll. Ein Klick auf **AKTUALISIEREN** ❸ stellt die Liste neu zusammen. Man kann auch manuell Änderungen vornehmen und einen Titel löschen – er wird dann automatisch durch einen anderen ersetzt – oder die Reihenfolge ändern. Außerdem lässt sich jeder Titel der Mediathek über sein Kontextmenü in die Liste aufnehmen. Unter **EINSTELLUNGEN** ❷ sind die Vorgaben zu finden. Dort legt man zum einen fest, wie viele schon gespielte und wie viele noch zu spielende Titel in der Liste angezeigt und ob Titel mit einer höheren Bewertung bevorzugt werden sollen. Zum anderen lässt sich hier der Zugriff auf die Musikzusammenstellung über den iPod Touch oder das iPhone aktivieren.

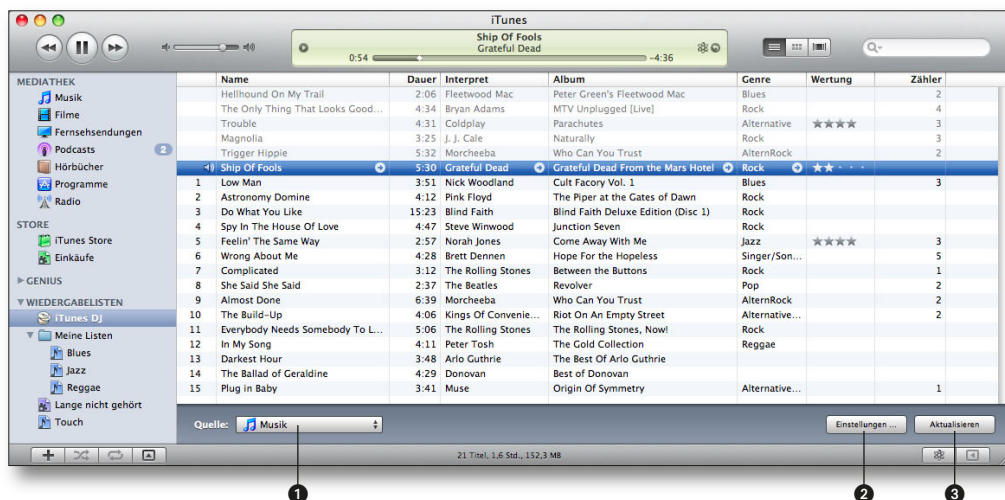


Abbildung 1.23 ▲

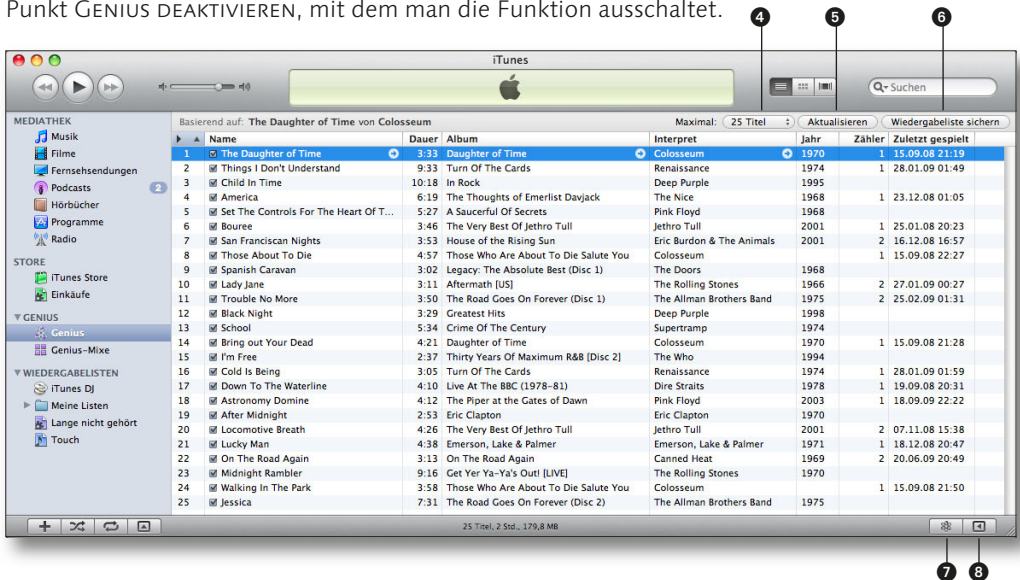
iTunes DJ stellt Titel aus der Mediathek oder einer Wiedergabeliste zu einer Zufallsauswahl zusammen.

Genius | Die Option **GENIUS** stellt eine Wiedergabeliste mit zum markierten Titel passenden Musikstücken zusammen. Dazu sind eine Internetverbindung sowie ein Account im iTunes Store erforderlich, da zuerst Informationen über die in der Mediathek vorhandenen Titel an Apple gesendet werden, wobei die Firma versichert, dass dies vollständig anonym erfolgt. Die von allen iTunes-Benutzern bei Apple gespeicherten Informationen bilden dann die Grundlage für die Berechnung der jeweiligen Zusammenstellung. Um Genius zu starten, ruft man **STORE • GENIUS AKTIVIEREN** auf. Nun blendet iTunes Informationen über die Genius-Funktion ein, und zum Aktivieren der Option klickt man in diesem Fenster rechts unten auf **GENIUS**.

AKTIVIEREN. Nun muss man sich mit seiner Apple-ID und dem Passwort anmelden und den Bedingungen zustimmen. Die sich nun anschließende Übertragung der Informationen an Apple dauert je nach Größe der Mediathek einige Zeit. Ist die Aktivierung abgeschlossen, markiert man einen beliebigen Titel in der Mediathek und klickt auf das Genius-Symbol **7** rechts unten im Fenster oder wählt GENIUS STARTEN im Kontextmenü des Titels aus. Daraufhin stellt iTunes die seiner Meinung nach zum ausgewählten Titel passenden Stücke zur Wiedergabeliste GENIUS zusammen. Oben im Fenster stellt man über das Aufklappmenü MAXIMAL **4** ein, wie viele Titel in der Wiedergabeliste erscheinen sollen. Mit einem Klick auf AKTUALISIEREN **5** lässt man iTunes eine andere Zusammenstellung machen. Um eine Genius-Liste als normale Wiedergabeliste zu sichern, klickt man auf WIEDERGABELISTE SICHERN **6**. Man kann jederzeit einen anderen Titel in der Mediathek markieren und Genius erneut starten. Zu manchen – in der Regel eher unbekannten – Titeln findet Genius aber keine Liste, es öffnet sich dann nur ein Hinweisfenster. Um die Genius-Datenbank auf den aktuellen Stand zu bringen, ruft man STORE • GENIUS AKTUALISIEREN auf. Im Menü STORE befindet sich auch der Punkt GENIUS DEAKTIVIEREN, mit dem man die Funktion ausschaltet.

Genius-Seitenleiste

Ist die Genius-Option aktiviert, kann man über das Symbol rechts unten im Fenster **8** die Genius-Seitenleiste ein- und ausblenden. Dort werden zum markierten Objekt passende Kaufempfehlungen aus dem iTunes Store angezeigt.



Keinen Einfluss nehmen kann man auf die GENIUS-MIXE. Diese stellt iTunes automatisch anhand der in Apples Datenbank gespeicherten Informationen zusammen. Basis für diese Zusammenstellung sind die Genres, sodass man beispielsweise Genius-Mixe für Jazz, Blues,

▲ Abbildung 1.24

Die Genius-Funktion erstellt eine Liste der zum markierten Titel passenden Stücke.

Folk oder Rock von iTunes zusammengestellt bekommt. Maximal zwölf Mixe legt iTunes an, was automatisch geschieht, sobald man GENIUS-MIXE **2** markiert. Bewegt man den Mauszeiger über eines der Symbole, blendet sich eine Kurzbeschreibung ein **3**, und mit einem Klick auf das Abspielsymbol **1** startet die Wiedergabe.

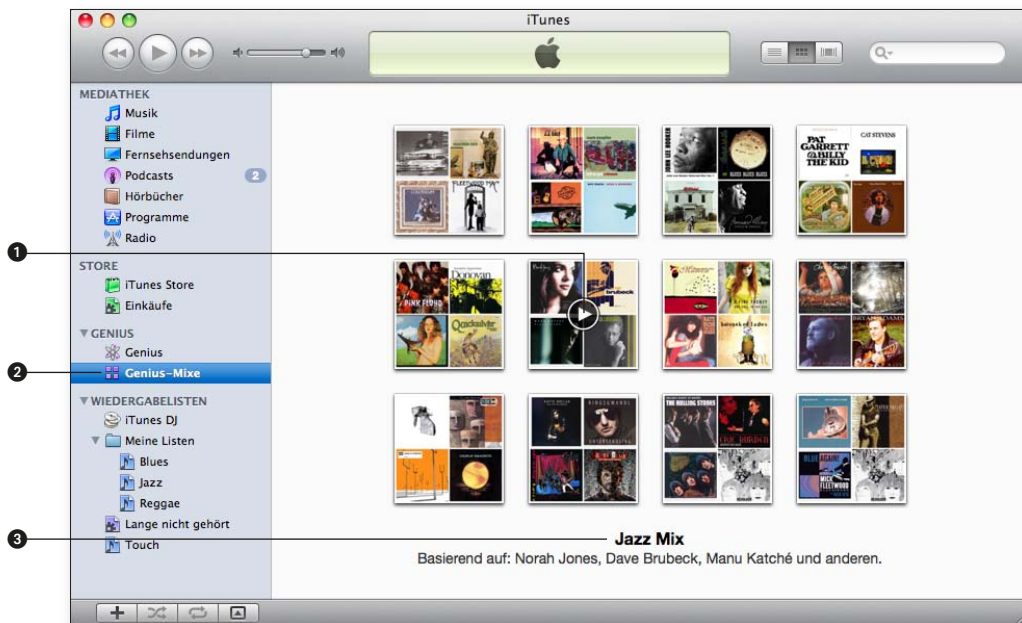


Abbildung 1.25 ▲

Für die Genius-Mixe stellt iTunes jeweils Titel aus einem Genre zusammen.

Löschen

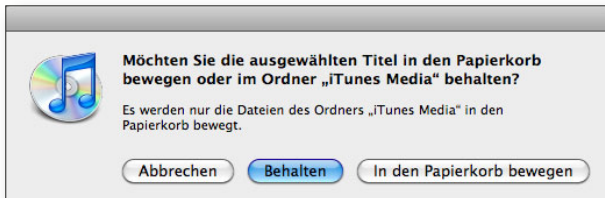
Das Löschen eines Titels aus einer Wiedergabeliste erledigt entweder die Rückschritttaste oder der Löschbefehl im Kontextmenü, wobei iTunes beim ersten Mal nachfragt, ob man dies auch wirklich tun möchte. Kreuzt man im Dialogfenster NICHT ERNEUT FRAGEN an, unterbleibt die Nachfrage zukünftig. Bei diesem Vorgang löscht iTunes nicht die Musikdatei, sondern nur den Eintrag in der Wiedergabeliste. Eine komplette Wiedergabeliste wird man ebenfalls über die Rückschritttaste oder das Kontextmenü los.

Auch beim Löschen eines Objekts aus der Mediathek fragt iTunes nach, ob man es wirklich löschen möchte. Bestätigt man dies mit ENTFERNEN, öffnet sich ein weiteres Fenster. In diesem kann man die Datei entweder mit IN DEN PAPIERKORB BEWEGEN aus der Mediathek löschen und in den Papierkorb legen oder mit BEHALTEN nur aus der Mediathek entfernen, nicht jedoch löschen. Mit ABBRECHEN

Wieder hinzufügen

Aus der iTunes-Mediathek entfernte, aber nicht vom Rechner gelöschte Titel lassen sich mit dem Befehl ABLAGE • ZUR MEDIATHEK HINZUFÜGEN wieder in die Mediathek aufnehmen.

geschieht nichts. Um beim Löschen eines Objekts immer sofort im in diesem Fenster zu landen, nimmt man Befehl-Rückschritttaste oder aktiviert im ersten Dialogfenster NICHT ERNEUT FRAGEN.

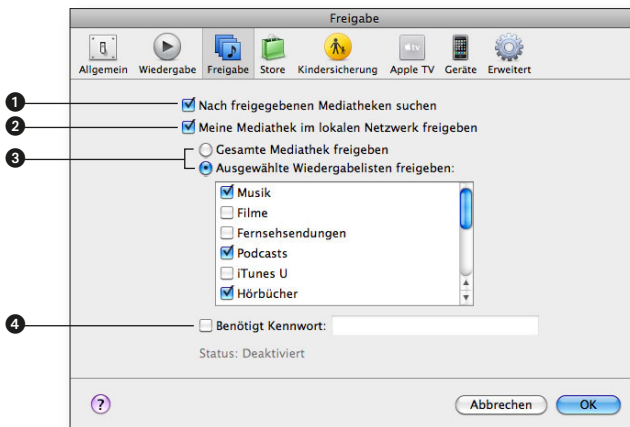


◀ **Abbildung 1.26**

Titel kann man entweder nur aus der Mediathek entfernen oder in den Papierkorb legen.

Gemeinsame Medien

Im lokalen Netzwerk kann man eine Mediathek oder nur bestimmte Kategorien und Wiedergabelisten freigeben, damit andere Anwender diese Titel dann über das Netz abspielen können. Um Artikel nicht nur abzuspielen, sondern von einem Mac auf einen anderen zu kopieren, gibt es die Privatfreigabe. Beide Freigabeoptionen sind auf maximal fünf Rechner in einem lokalen Netzwerk beschränkt.



◀ **Abbildung 1.27**

Gibt man eine Mediathek frei, kann man ihren Inhalt auf einem anderen Mac abspielen.

Freigabe | Zur Abspielfreigabe aktiviert man FREIGABE in den Vor-einstellungen und markiert MEINE MEDIATHEK IM LOKALEN NETZWERK FREIGEBEN ②. Nun entscheidet man noch, ob die gesamte Mediathek oder nur bestimmte Kategorien oder Wiedergabelisten freigegeben werden ③. Wer möchte, kann mit BENÖTIGT KENNWORT ④ den Zugriff durch ein Passwort einschränken. Anwender, die auf die Musik zugreifen wollen, aktivieren unter EINSTELLUNGEN • FREIGABE die Option NACH FREIGEgebenEN MEDIATHEKEN SUCHEN ①. Die zum Abspielen

Externe Medien

iTunes verwaltet Musik, Filme und Hörbücher auch, ohne sie in den Ordner iTunes im Privatordner zu kopieren. Dazu muss in den Vorgaben unter ERWEITERT die Option BEIM HINZUFÜGEN ZUR MEDIATHEK DATEIEN IN DEN iTunes-MEDIENORDNER KOPIEREN ausgeschaltet sein. Nimmt man nun Titel in die Mediathek auf, bleiben diese am ursprünglichen Ort gespeichert.

freigegebene Mediathek erscheint dann im iTunes-Fenster in der Seitenleiste unter FREIGABEN. iTunes muss dazu auf dem Mac mit der freigegebenen Mediathek gestartet sein. Nach einem Klick auf das Dreieck neben dem Namen der Mediathek kann man Musik, Hörbücher, Podcasts und Filme auswählen und dann genauso abspielen, als wenn sie lokal gespeichert wären.

Privatfreigabe | Um auf den Inhalt der Mediathek eines anderen Macs im lokalen Netz zugreifen zu können, ruft man ERWEITERT • PRIVATFREIGABE AKTIVIEREN auf, gibt im sich öffnenden Fenster seine iTunes-ID und das Passwort an und klickt auf PRIVATFREIGABE ANLEGEN. Denselben Vorgang wiederholt man dann auf einem anderen Mac. Um die Privatfreigabe einschalten zu können, muss zuvor über STORE • COMPUTER AKTIVIEREN das iTunes-Konto aktiviert worden sein.

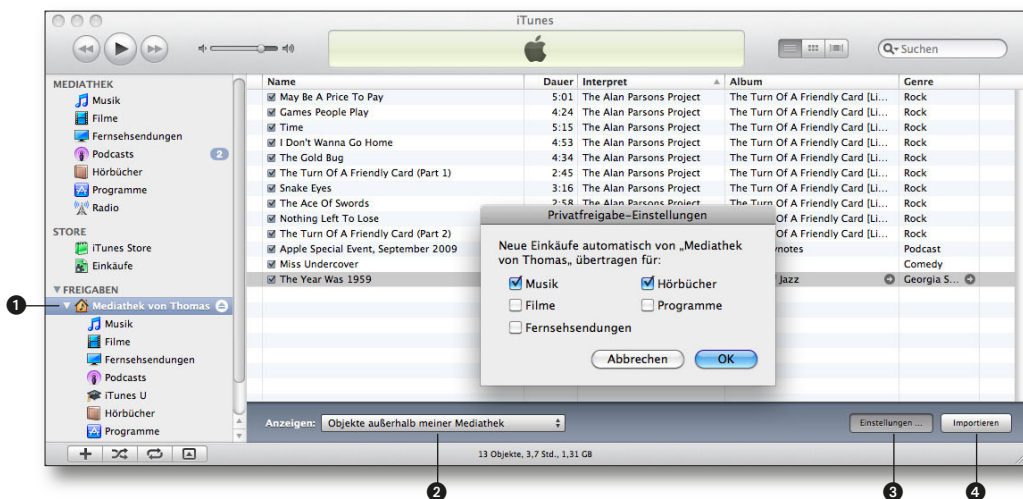


Abbildung 1.28 ▲

Ist die Privatfreigabe aktiviert, lassen sich im lokalen Netz Inhalte von einem Mac auf einen anderen kopieren.

Sobald man die Freigabe mit einem Klick auf FERTIG abgeschlossen hat, erscheint jeweils in der Seitenleiste unter FREIGABEN die freigegebene Mediathek des anderen Macs ①. Diese ist bei der Privatfreigabe mit einem Haussymbol gekennzeichnet. Nach einem Klick auf das Dreieck kann man nun auf den Inhalt der Mediathek zugreifen und diesen nicht nur abspielen, sondern auch von einem Mac zum anderen übertragen. Dazu zieht man Musiktitel, Hörbücher oder Filme entweder auf MEDIATHEK in der Seitenleiste oder markiert sie und klickt rechts unten im Fenster auf IMPORTIEREN ④. Um in einer Kategorie nur diejenigen Artikel angezeigt zu bekommen, die nicht

in der lokalen Mediathek enthalten sind, wählt man **OBJEKTE AUSSERHALB MEINER MEDIATHEK** bei **ANZEIGEN** aus **2**. Außerdem kann man über **EINSTELLUNGEN** festlegen **3**, dass die Einkäufe im iTunes Store automatisch vom anderen Mac in die lokale Mediathek übertragen werden. Selbst in iTunes importierte Inhalte lassen sich dagegen nicht automatisch synchronisieren.

CDs und DVDs brennen

iTunes beschreibt optische Medien in den Formaten **Audio-CD**, **MP3-CD** und **Daten-CD/DVD**. Für eine MP3-CD müssen die Titel im MP3-Format gespeichert sein, andere Formate wie AAC lassen sich nicht verwenden. Bei einer Daten-CD/DVD werden die Titel in dem Format gesichert, in dem sie in iTunes importiert wurden. Solche Medien lassen sich aber häufig nicht in einem Player abspielen, sondern dienen in der Regel zur Archivierung.

Basis für jede selbst gebrannte CD oder DVD ist eine Wiedergabeliste **5**. Die Option **BRENNEN** **7** ist nur dann verfügbar, wenn eine Wiedergabeliste in der Seitenleiste markiert ist. Die Reihenfolge der Titel in der Wiedergabeliste lässt sich durch Verschieben mit der Maus ändern, oder man sortiert die Liste durch einen Klick auf einen Spaltentitel. Unten im Fenster zeigt iTunes die Gesamtzeit sowie das Datenvolumen der aktiven Wiedergabeliste an **6**. So ist auf einen Blick zu sehen, ob die Zusammenstellung auf das Medium passt. Versucht man, mehr als die üblichen 74 Minuten auf eine Audio-CD zu packen, meldet sich iTunes nach dem Einlegen des Rohlings und bietet an, die Lieder auf mehrere Audio-CDs aufzuteilen.

MP3-CD

Die Titel auf einer MP3-CD nummeriert iTunes in der Reihenfolge, wie sie in der Liste angeordnet sind. Um die Titel auf der CD nach Album anzuordnen, sortiert man vor dem Brennen die Wiedergabeliste durch einen Klick in den Spaltenkopf **ALBUM** nach diesem Kriterium. Bei einer Sortierung nach Interpret landen die Titel nach dem Interpreten und dann nach Album sortiert auf der MP3-CD. Um die Dinge zusammenzuhalten, legt iTunes Ordner für die Alben und die Interpreten auf der MP3-CD an.

▼ Abbildung 1.29

Um eine CD oder DVD zu brennen, muss man zuerst eine Wiedergabeliste anlegen.



Drucken

iTunes druckt Booklets sowie Listen der Titel oder Alben. Gedruckt werden die aktuell im Fenster aufgelisteten Titel. Um das Booklet für ein Album zu drucken, wechselt man am besten zur Gitterdarstellung der Alben und klickt dann doppelt auf ein Cover, sodass nur dessen Titel im Fenster gelistet sind. Über das Aufklappenmenü im Druckdialog kann man zwischen verschiedenen Layouts für die Booklets und Listen auswählen.

Welcher CD/DVD-Typ gebrannt wird, legt man nach dem Klick auf **BRENNEN** fest. Bei einer Audio-CD lassen sich mit **PAUSE ZWISCHEN TITELN** zusätzliche Intervalle zwischen die Titel einfügen. Die Einstellung **OHNE** behält nur die Originalpausen zwischen den Titeln bei. Damit alle Stücke in einer einheitlichen Lautstärke abgespielt werden, aktiviert man **LAUTSTÄRKE ANPASSEN**. Außerdem kann man den CD-Text mit auf eine Audio-CD brennen. Er wird dann von denjenigen Geräten angezeigt, die diese Option unterstützen. Für die anderen Formate gibt es keine Einstellungen. In diesem Fenster ist auch die **BRENNGESCHWINDIGKEIT** auszuwählen. Um den Brennvorgang zu starten, klickt man im Fenster **BRENNEINSTELLUNGEN** auf **BRENNEN**, woraufhin iTunes zum Einlegen eines Rohlings auffordert.

1.5 Medien abspielen

Die in der iTunes-Mediathek gespeicherten Musiktitel, Podcasts, Hörbücher und Filme lassen sich natürlich auch mit iTunes abspielen. Zusätzlich versteht sich das Programm auf Internet-Radiosender.

Vorgaben für die Wiedergabe

In den Voreinstellungen sind unter **WIEDERGABE** die allgemeinen Einstellungen für das Abspielen der Musiktitel und der Filme zu finden. Für die Musiktitel lassen sich darüber hinaus Einstellungen mit dem Equalizer vornehmen sowie individuelle Vorgaben machen.

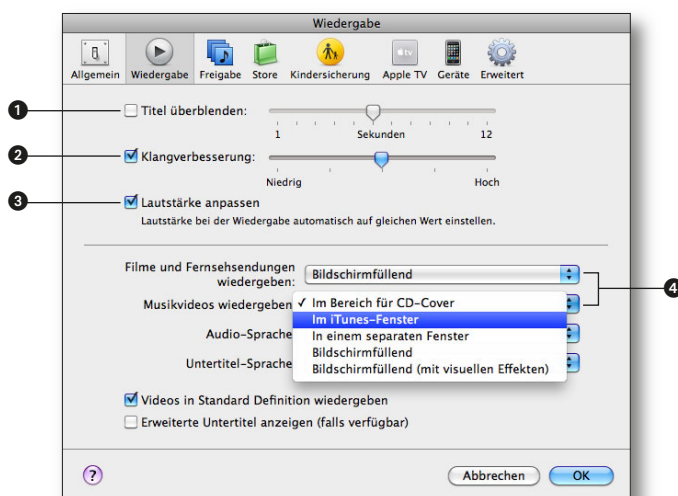
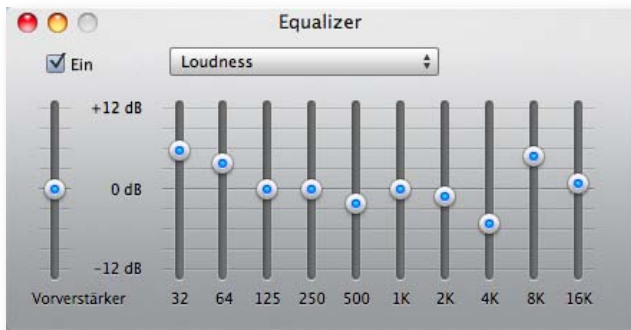


Abbildung 1.30 ►

Für die Wiedergabe von Musik und Filmen nimmt man die Einstellungen in den iTunes-Vorgaben vor.

Mit **TITEL ÜBERBLENDEN** ❶ lässt man die Musiktitel ineinander übergehen. Je höher der Wert ist, desto länger dauert die Überblendung. Die **KLANGVERBESSERUNG** ❷ sorgt für einen volleren und lebendigeren Stereosound, kann aber mit Equalizer-Einstellungen kollidieren. Die Option **LAUTSTÄRKE ANPASSEN** ❸ kümmert sich darum, dass alle Titel mit ungefähr gleicher Lautstärke gespielt werden. iTunes legt dazu einen Rechengang ein, überprüft alle Titel in der Bibliothek und passt sie aneinander an. Dann muss man bei Songs aus verschiedenen Alben mit unterschiedlicher Lautstärke nicht manuell nachregeln. Die Lautstärkeanpassung funktioniert auch auf dem iPod, wenn dort die Option **LAUTSTÄRKE ANPASSEN** im Menü **EINSTELLUNGEN** beziehungsweise beim iPod Touch unter **EINSTELLUNGEN • MUSIK** aktiviert ist. Für den iPod Shuffle aktiviert man diese Option in iTunes.



Filmwiedergabe

In welchem Fenster iTunes Filme und Musikvideos abspielen soll, legt man über die Aufklappenmenüs fest ❹. Das kann der Bereich für das CD-Cover links unten im Fenster sein, das iTunes-Fenster, ein separates Fenster oder eine bildschirmfüllende Wiedergabe.

◀ Abbildung 1.31

Die Einstellungen des Equalizers wirken sich auf die Wiedergabe jedes Titels aus.

Equalizer | Zur Klangverbesserung der Musik dient der Equalizer, den man über das Menü **FENSTER** oder mit Befehl-Wahltaste-2 aufruft. Er ist standardmäßig aktiviert, die Vorgabe ist **LINEAR**. Es lassen sich entweder die mitgelieferten Vorgaben verwenden oder nach Auswahl von **MANUELL** eigene Einstellungen machen. Sollen diese gespeichert werden, ruft man anschließend **NEUE VOREINSTELLUNG** im Aufklappenmenü auf und benennt die Einstellung. Über **LISTE BEARBEITEN** im Menü kann man die Einstellungen wieder löschen. Wer keine Klangveränderung möchte, schaltet den Equalizer ganz aus. Die Equalizer-Einstellungen gelten für alle Titel, ausgenommen diejenigen, für die man individuelle Einstellungen vorgenommen hat.

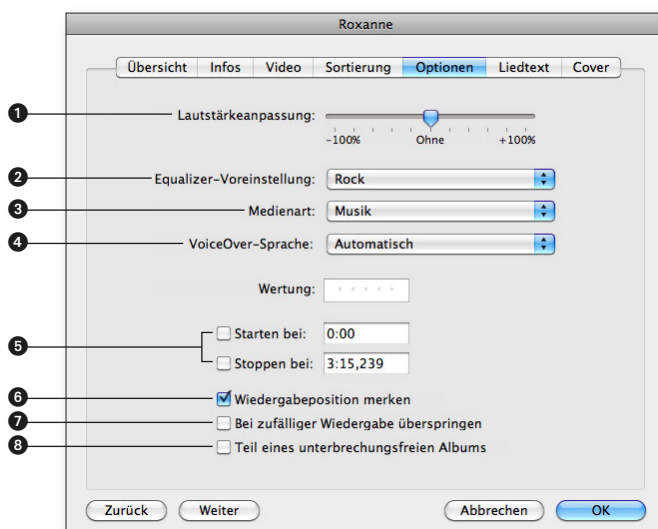
Individuelle Einstellungen | Im Fenster **INFORMATIONEN** (Befehlstaste-I) eines Musiktitels oder Hörbuchs findet man unter **OPTIONEN** weitere Vorgaben. Mit Ausnahme der Einstellungen für **STARTEN BEI** und **STOPPEN BEI** und für die **WERTUNG** kann man die Vorgaben auch

Starten und stoppen

Über **STARTEN BEI** und **STOPPEN BEI** ⑤ bestimmt man für einen einzelnen Titel die Stellen für den Abspielbeginn und das Abspielende. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, um eine Ansage auszu-blenden oder den Beifall am Ende abzuschneiden. Die Musikdatei wird dadurch nicht verändert.

treffen, wenn mehrere Titel oder ein Album markiert sind. Es gibt einen Schieberegler für die **LAUTSTÄRKEANPASSUNG** ① sowie ein Aufklappmenü für die **EQUALIZER-VOREINSTELLUNG** ②. Um einen Titel von der Zufallswiedergabe auszuschließen, markiert man **BEI ZUFÄLLIGER WIEDERGABE ÜBERSPRINGEN** ⑦. Ist **WIEDERGABEPOSITION MERKEN** ⑥ angekreuzt, wird der Titel ab der Stelle weitergespielt, an der die Wiedergabe beim letzten Abspielen angehalten wurde. Diese beiden Einstellungen sind bei Hörbüchern immer eingeschaltet und lassen sich nicht deaktivieren. Die Information über die Wiedergabeposition tauscht iTunes bei der Synchronisation mit einem iPod aus.

Abbildung 1.32 ►
Für Musik und Hörbücher lassen sich individuelle Einstellungen für die Wiedergabe vornehmen.



TEIL EINES UNTERBRECHUNGSFREIEN ALBUMS ⑧ schaltet die Überblendung für diese Titel aus, falls man sie in den allgemeinen Vorgaben aktiviert hat. Ist versehentlich die falsche Medienart für einen Titel oder ein Album eingestellt, lässt sich dies über das Aufklappmenü **MEDIENART** ③ nachträglich korrigieren. **VOICEOVER-SPRACHE** ④ ist eine Einstellung für die aktuellen iPod-Modelle, die Titelnamen und Namen der Wiedergabelisten ansagen können.

Vorschau

Links unten im iTunes-Fenster lässt sich das Cover des aktuellen Albums anzeigen, wenn man auf das Dreieck in der unteren Symbolleiste klickt ⑬. In diesem Bereich kann man auch Musikvideos und Filme abspielen lassen.

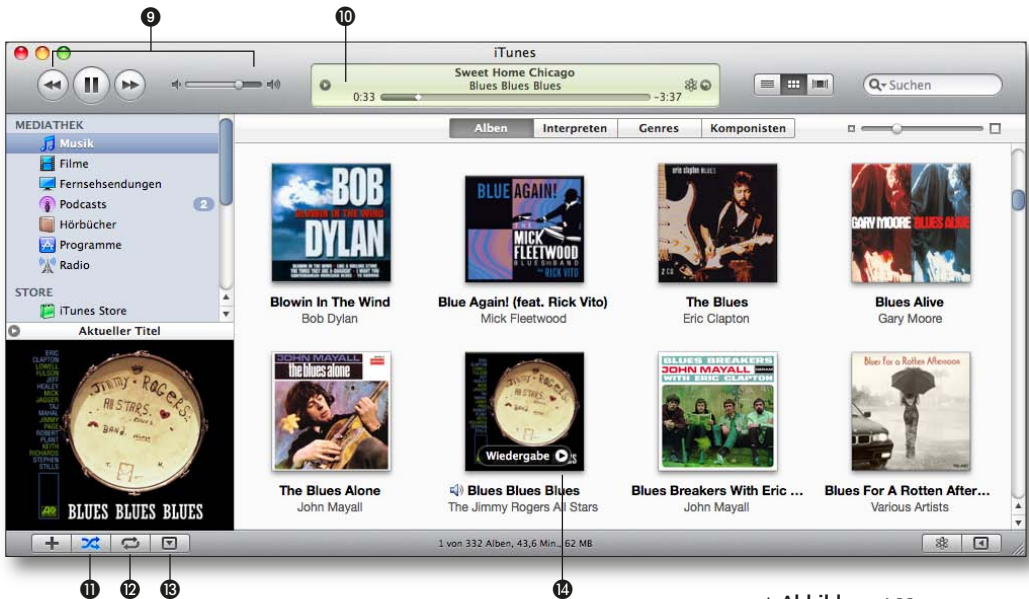
Musik hören

Links oben im iTunes-Fenster befinden sich die Tasten für Start/Stop, Vor und Zurück sowie der Lautstärkeregler ⑨. Diese Tasten stehen auch beim Abspielen anderer Medien im iTunes-Fenster zur Verfügung. Für die Tastenfunktionen gibt es auch Tastenkürzel (siehe

die Tabelle auf der nächsten Seite). In der Gitterdarstellung lässt sich die Wiedergabe über das gleichnamige Symbol starten, das erscheint, wenn man den Mauszeiger über ein Coverbild bewegt ¹⁴. Das Symbol mit den gekreuzten Pfeilen links unten im Fenster ¹¹ steuert die Abspielreihenfolge einer Wiedergabeliste oder eines Albums, entweder streng nach der Anordnung in der Liste (Knopf nicht gedrückt) oder in zufälliger Reihenfolge (Knopf gedrückt). Mit einem Klick auf das Symbol rechts daneben ¹² kann man eine Wiedergabeliste beziehungsweise ein Album wiederholen lassen. Um nur den aktuellen Titel zu wiederholen, ist ein weiterer Klick notwendig. Dann erscheint eine kleine »1« im Symbol. Ein dritter Klick schaltet die Wiederholung aus. Alternativ nimmt man diese Einstellungen über **STEUERUNG • ZUFÄLLIGE WIEDERGABE UND STEUERUNG • WIEDERHOLEN** vor.

Information

Welcher Titel momentan gespielt wird, ist im Informationsbereich ¹⁰ zu sehen. Hier zeigt iTunes auch die schon abgelaufene und noch verbleibende Spielzeit an. Ein Klick auf den gebogenen Pfeil ganz rechts blendet den Titel im iTunes-Fenster ein. Ein Klick auf das daneben stehende Genius-Symbol erstellt eine Genius-Liste für den Titel.



▲ **Abbildung 1.33**

Über die Bedienelemente links oben und links unten steuert man die Wiedergabe.

Visuelle Effekte | iTunes bietet beim Abspielen der Musik auch etwas für das Auge. Die visuellen Effekte lassen sich mit Befehlstaste-T oder über **VISUELLE EFFEKTE EINBLENDEN** im Menü **DARSTELLUNG** einschalten. Dieselbe Tastenkombination oder die Taste Escape schalten die Effekte wieder aus. Sind die Effekte aktiviert, füllt die Disco-Lightshow mit Befehlstaste-F beziehungsweise **DARSTELLUNG • BILDSCHIRMFÜLLEND** den gesamten Monitor. Nochmaliges Betätigen der Tastenkombination begrenzt sie wieder auf das iTunes-Fenster. Über

DARSTELLUNG • VISUELL wechselt man zwischen dem iTunes Visualizer und vier anderen Effekten, darunter auch denjenigen aus den älteren iTunes-Versionen, die mit iTUNES CLASSIC VISUALIZER bezeichnet sind.

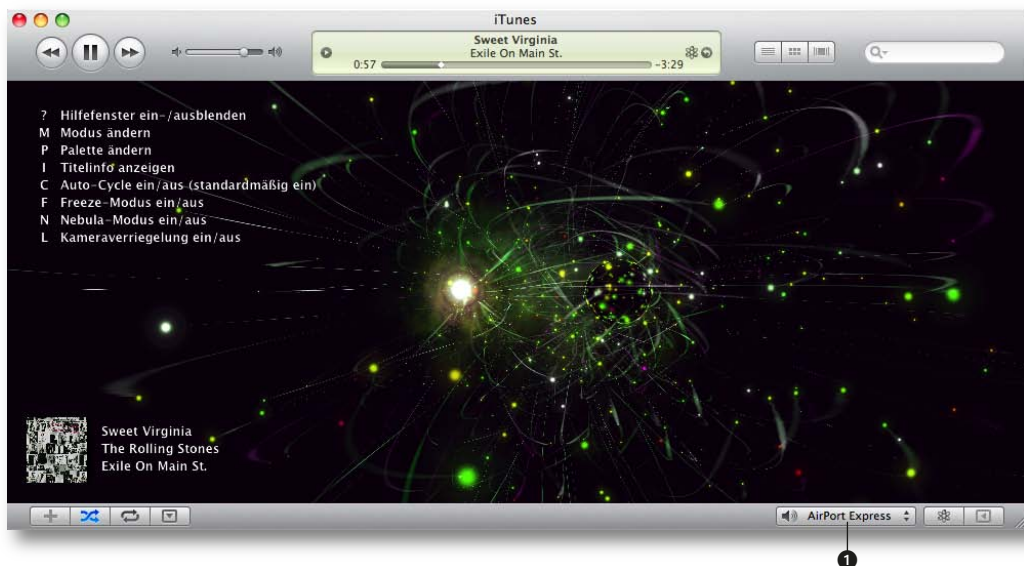


Abbildung 1.34 ▲

Passend zur Musik blendet iTunes visuelle Effekte ein.



Abbildung 1.35 ▲

Mit AirPort-Express-Stationen kann man Musik drahtlos von iTunes aus übertragen.

Über die Tastatur lassen sich die Effekte des iTunes Visualizer steuern. Mit »?» (Umschalttaste-ß) blendet man die Liste mit den Tastenbefehlen ein und aus. »M« ändert den Modus der Effekte und »P« die Palette der Farben. Mit »I« lassen sich die Titelinformationen einblenden, und mit »C« schaltet man den automatischen Wechsel zwischen den Effekten aus und ein. Die Taste »F« aktiviert und deaktiviert den Freeze-Modus, die Taste »N« den Nebula-Modus und die Taste »L« die Kameraverriegelung. Mit der Taste »A« erhöht man die Anzahl der Elemente, und mit der Taste »S« verringert man sie.

AirTunes

Mithilfe einer AirPort-Express-Station lässt sich Musik vom Mac drahtlos auf Lautsprecher oder eine Stereoanlage übertragen, die man an die Station anschließt, was Apple mit AirTunes bezeichnet. AirTunes wird im AirPort-Dienstprogramm eingeschaltet. Man wählt dort MANUELLE KONFIGURATION, klickt in der Symbolleiste auf Musik und markiert AIRTUNES AKTIVIEREN. Hier gibt man den an die Station angeschlossenen Lautsprechern auch einen Namen, der dann in iTunes erscheint, und kann den Zugriff durch ein Passwort schützen.

In iTunes aktiviert man in den Vorgaben unter **GERÄTE** die Option **ÜBER AIRTUNES ANGESCHLOSSENE ENTFERNTA LAUTSPRECHER SUCHE** und schaltet, wenn gewünscht, die Lautstärkesteuerung von iTunes für diese Lautsprecher beziehungsweise die Bedienung von iTunes über die Lautsprecher aus. Ist AirTunes eingeschaltet, erscheint rechts unten im Fenster von iTunes ein Aufklappenmenü mit einem Lautsprechersymbol, das die Einträge **COMPUTER** und den für die AirPort-Express-Lautsprecher vergebenen Namen ❶ umfasst. Je nach Einstellung in diesem Menü erfolgt die Tonausgabe über den Rechner oder die Basisstation. Hat man mehrere AirPort-Express-Stationen mit Lautsprechern, kann man über alle gleichzeitig die Musik abspielen. Dazu wählt man im Aufklappenmenü den Eintrag **MEHRERE LAUTSPRECHER**. Es öffnet sich ein Fenster mit der Liste aller verfügbaren Stationen, und man markiert sie für die Übertragung.

Tastenkürzel beim Abspielen

Start oder Pause	Leertaste
Ein Song vor	Pfeiltaste nach rechts
Ein Song zurück	Pfeiltaste nach links
In 5-Sekunden-Schritten vorspulen	Befehl-Wahl-Pfeiltaste nach rechts
In 5-Sekunden-Schritten zurückspulen	Befehl-Wahl-Pfeiltaste nach links
Lauter	Befehl-Pfeiltaste nach oben
Leiser	Befehl-Pfeiltaste nach unten
Stummschaltung	Befehl-Wahl-Pfeiltaste nach unten oder nach oben
Visuelle Effekte ein- und ausschalten	Befehlstaste-T
Visuelle Effekte bildschirmfüllend ein- und ausschalten	Befehlstaste-F
Mini Player einschalten	Befehl-Umschalttaste-M

Filme abspielen

Um Video-Podcasts, Musikvideos, Filme und Fernsehsendungen abzuspielen, klickt man sie entweder in der Liste doppelt an oder klickt auf **WIEDERGABE** im Symbol, wenn die Gitterdarstellung eingeschaltet ist. Je nach Einstellung unter **WIEDERGABE** in den Voreinstellungen startet die Wiedergabe nun im Cover-Bereich, im iTunes-Fenster, in einem separaten Fenster oder im Vollbildmodus. Bewegt man den

Miniaturfenster

Das Gegenstück zu den visuellen Effekten ist die Minimaldarstellung des iTunes-Fensters, zu der man mit einem Klick auf den grünen Knopf (Plus-Zeichen) links oben im Fenster oder mit Befehl-Umschalttaste-M gelangt. Durch Ziehen an der rechten unteren Ecke lässt sich auch noch die Titelanzeige ausblenden. Zur Normaldarstellung zurück führt wieder ein Klick auf den grünen Knopf oder derselbe Tastaturbefehl. Soll das Miniaturfenster immer im Vordergrund bleiben, aktiviert man in den iTunes-Vorgaben unter **ERWEITERT** die Option **MINI PLAYER IMMER IM VORDERGRUND HALTEN**.



Wiedergabeposition

iTunes merkt sich auch bei Filmen, Fernsehsendungen und Musikvideos die Wiedergabeposition, wenn man die Vorführung unterbricht und iTunes beendet. Die Einstellung ist wie bei der Musik im Informationsfenster (Befehlstaste-I) unter **OPTIONEN** zu finden.

Video konvertieren

Hat man Videos und Filme in iTunes importiert und möchte sie auf einen iPod oder ein iPhone übertragen, muss man sie in manchen Fällen konvertieren. Dazu nimmt man den Befehl **VERSION FÜR IPOD ODER IPHONE ERSTELLEN**, den man im Menü **ERWEITERT** findet.

Mauszeiger über einem Film (ausgenommen im Cover-Bereich), blendet iTunes Bedienungselemente ein. Mit diesen lässt sich die Lautstärke regeln ❷, die Wiedergabe starten und stoppen ❸, schnell vor und zurückspulen ❹ oder die Kapitelliste einblenden ❺. Letzteres Symbol erscheint nur, wenn der Film über Kapitel verfügt. Ganz rechts gibt es ein Symbol, um die bildschirmfüllende Wiedergabe ein- und auszuschalten ❻. Alternativ geht das mit Befehlstaste-F. Wird der Film im iTunes-Fenster oder im Vollbildmodus abgespielt, blendet das Programm links oben ein Kreuzsymbol ein ❶, mit dem sich die Filmdarstellung beenden lässt, oder man drückt die Escape-Taste. Dann kommt man zurück in das Hauptfenster von iTunes. Beim Abspielen in einem separaten Fenster schließt man einfach das Fenster.



Abbildung 1.36 ▲

Filme und Fernsehsendungen spielt iTunes im Fenster oder in der Vollbilddarstellung ab.

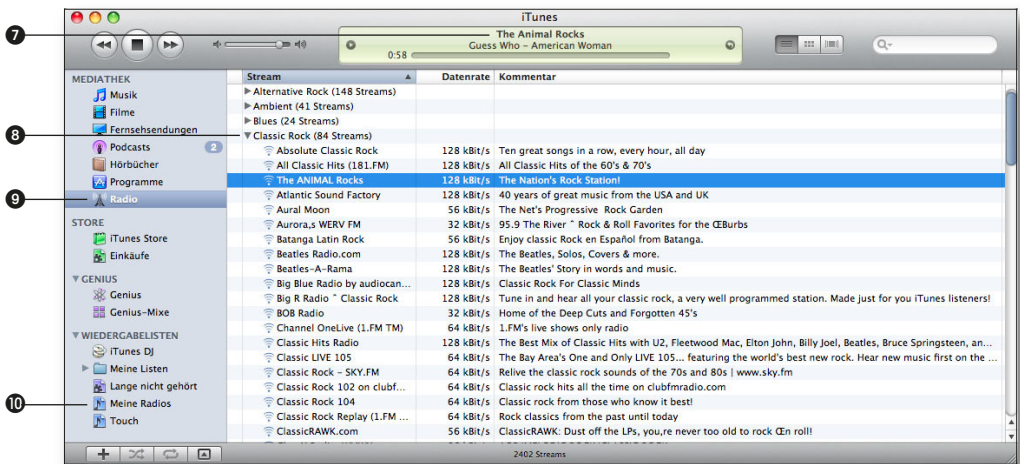
Radio hören

iTunes verfügt über eine Liste von Radiosendern, die über das Internet im MP3-Format zu hören sind und auf die man nach einem Klick auf **RADIO** ❶ in der Seitenleiste zugreifen kann. Die Sender sind nach Themen geordnet, ein Klick auf das Dreieck ❷ vor der jeweiligen Bezeichnung öffnet die Liste mit den Stationen. Als Erstes überprüft iTunes die Senderliste und aktualisiert sie. Ein Doppelklick auf einen

Sendernamen startet dann die Übertragung. Während der Übertragung blendet iTunes im Anzeigefeld in der Titelleiste **7** Interpret und Songtitel und die Senderinformationen ein. Stellt man in den iTunes-Vorgaben unter ERWEITERT im Aufklappmenü ZWISCHENSPEICHER FÜR STREAMS den Eintrag GROSS ein, lädt iTunes vor dem Abspielen mehr Daten auf den Rechner, sodass bei ungenügendem Nachschub nicht gleich die Verbindung abbricht. Insgesamt stehen rund 2400 Radiostreams in iTunes 9 zur Verfügung. Um nicht die Übersicht zu verlieren, legt man sich Sender, die man öfter hören möchte, in eine Wiedergabeliste **10** und kann sie dann von dort aus aufrufen.

▼ Abbildung 1.37

Unter rund 2400 Internet-Radiostationen kann man in iTunes auswählen.



1.6 iTunes und iPod

Schließt man einen neuen iPod zum ersten Mal an den Mac an, wird man in iTunes dazu aufgefordert, das Gerät zu benennen, und kann außerdem festlegen, ob Titel und Fotos automatisch mit dem iPod synchronisiert werden sollen. Bei einem iPod Touch lassen sich auch die Programme automatisch übertragen. Möchte man den iPod lieber manuell bestücken, deaktiviert man die Ankreuzfelder für das Synchronisieren und klickt auf FERTIG.

Automatisch synchronisieren

Hat man sich für die automatische Synchronisation entschieden, überträgt iTunes nun die Musik (und die Fotos) auf den iPod. Ist die Mediathek größer als der Speicherplatz auf dem iPod, erstellt iTunes



Freier Speicherplatz

Markiert man unter **MUSIK** die Option **FREIEN SPEICHERPLATZ AUTOMATISCH MIT TITELN FÜLLEN** ❶, überträgt iTunes weitere Musiktitel, wenn der Speicherplatz auf dem iPod mit den ausgewählten Medien nicht vollständig belegt ist.

eine Auswahl aus den Titeln der Mediathek und informiert dazu in einem Dialogfenster, das man mit einem Klick auf OK schließt. Um diesen automatischen Abgleich abzubrechen, klickt man im Anzeigebereich oben im iTunes-Fenster auf das Kreuzsymbol und kann dann anschließend selbst entscheiden, was übertragen werden soll.

Auswahl übertragen | Ist die erste automatische Synchronisation beendet beziehungsweise hat man sie abgebrochen und möchte nun weitere oder nur ausgewählte Titel übertragen, markiert man den iPod in der Seitenleiste ❷ und klickt auf eine der Abteilungen (**MUSIK**, **PODCASTS**, **FOTOS**, **FILME** etc.) oben im Fenster ❸.

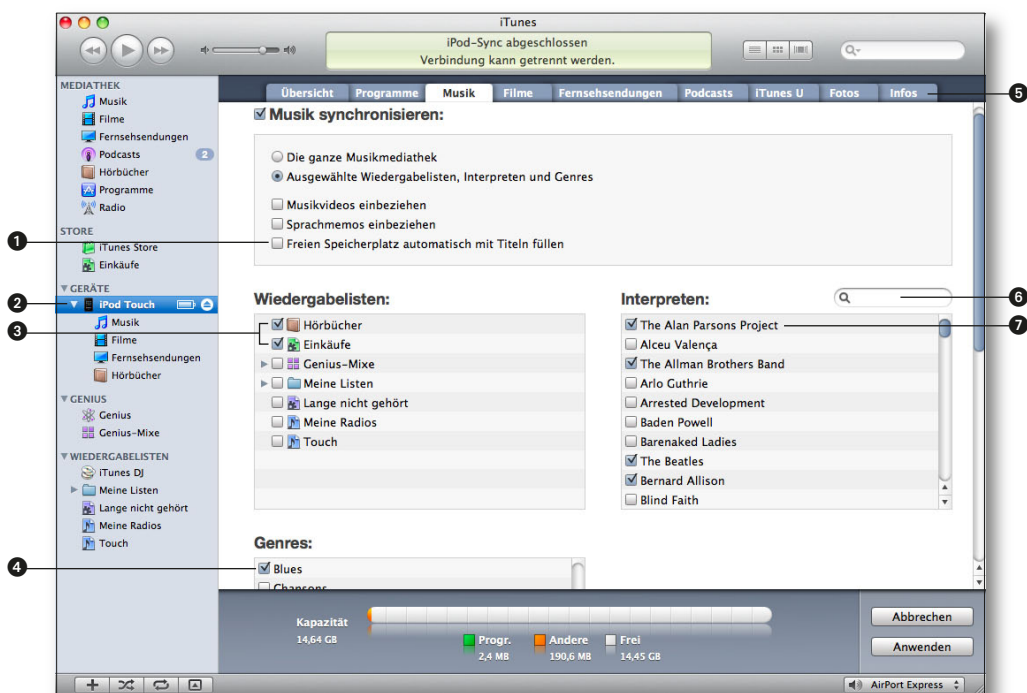


Abbildung 1.38 ▲

Beim Synchronisieren der Musik lassen sich Wiedergabelisten, Interpreten und Genres auswählen.

Dort lässt sich dann jeweils genau festlegen, welche Objekte synchronisiert werden sollen. Bei der Musik hat man die Wahl, nur bestimmte Wiedergabelisten ❸ – dazu gehören auch die Genius-Mixe und die Hörbücher –, Interpreten ❷ und Genres ❹ zu übertragen, wozu man die entsprechenden Einträge in den jeweiligen Listen markiert. Für die Interpreten gibt es ein Suchfeld ❻, um schnell bestimmte Namen zu finden und zu markieren. Bei Filmen und Fernsehsendun-

gen lässt sich beispielsweise festlegen, dass nur ungesehene oder erst kürzlich hinzugefügte Titel synchronisiert werden. Oder man legt manuell fest, welche Titel iTunes übertragen soll. Bei iPods ohne Video-Unterstützung erscheinen diese Abteilungen natürlich nicht. Auch bei Podcasts und iTunes U lässt sich festlegen, noch nicht abgespielte oder neu hinzugekommene Titel automatisch zu übertragen, oder man wählt auch hier gezielt die Objekte für die Synchronisation aus. Bei den Fotos kann man für den Abgleich mit dem iPod Alben, Ereignisse und Gesichter auswählen. Möchte man das Adressbuch und iCal mit dem iPod abgleichen, sind die Vorgaben unter KONTAKTE beziehungsweise beim iPod Touch unter INFOS zu finden. Hat man alle Einstellungen vorgenommen, startet man mit einem Klick auf ANWENDEN die Synchronisation.



Nicht starten

iTunes startet, wenn man einen iPod an den Mac anschließt. Soll das nicht passieren, markiert man den iPod in der Seitenleiste, klickt auf ÜBERSICHT und schaltet ITUNES ÖFFNEN, WENN DIESER IPOD ANGESCHLOSSEN WIRD AUS.

◀ Abbildung 1.39

Verbindet man einen automatisch synchronisierten iPod mit einem anderen Mac, fragt iTunes nach, ob es den Inhalt auf dem iPod ersetzen soll.

Schließt man einen automatisch synchronisierten iPod an einen anderen Mac an, erscheint in iTunes ein Hinweisfenster mit der Mitteilung, dass der iPod schon mit einer anderen iTunes-Mediathek verbunden ist. Man kann nun mit LÖSCHEN & SYNC den Inhalt des iPods löschen und durch den Inhalt der iTunes-Mediathek ersetzen oder mit EINKÄUFE ÜBERTRAGEN alle im iTunes Store gekauften Artikel vom iPod in die iTunes-Mediathek kopieren. Klickt man auf ABBRECHEN, passiert gar nichts, der iPod bleibt aber in der Seitenleiste von iTunes weiterhin zugänglich. Titel lassen sich auf den iPod dann aber nur übertragen, wenn man auf die manuelle Verwaltung umschaltet. Versucht man trotzdem zu synchronisieren, werden zuvor die Inhalte des iPods gelöscht, worauf iTunes aber ausdrücklich hinweist.

Manuelle Verwaltung

Um einen iPod manuell zu verwalten, aktiviert man MUSIK (UND VIDEOS) MANUELL VERWALTEN unter ÜBERSICHT. Diese Option aktiviert iTunes automatisch, wenn man bei der Einrichtung des iPods auf die



Einkäufe übertragen

Sind auf dem iPod im iTunes Store gekaufte Artikel gespeichert, kann man diese auf einen anderen Mac übertragen, auf dem dasselbe iTunes-Konto aktiviert ist. Dazu ruft man in iTunes ABLAGE • EINKÄUFE VON ... ÜBERTRAGEN auf. Mit dem iPod Touch direkt im Web gekaufte Titel und Programme werden beim Synchronisieren automatisch auf den Mac übertragen.

Synchronisation verzichtet hat. Dann kann man Musik, Filme und Podcasts mit der Maus auf den iPod ziehen oder Objekte auf dem iPod löschen, wozu man auf das Dreieck neben seinem Namen in der Seitenleiste klickt und dann eine Kategorie markiert **2**. Für die Musik lässt sich der Spaltenbrowser einschalten (Befehlstaste-B), was die Übersichtlichkeit deutlich verbessert **1**. Unten im Fenster gibt es die Option AUTOMATISCH FÜLLEN **5**. Klickt man sie an, befüllt iTunes den iPod selbstständig aus der Mediathek oder einer Wiedergabeliste, je nachdem, was man bei QUELLE **3** eingestellt hat. Unter EINSTELLUNGEN **4** lässt sich unter anderem festlegen, wie viel Speicherplatz auf dem iPod für andere Daten reserviert bleiben soll. Trotz manueller Verwaltung ist es aber weiterhin möglich, in den einzelnen Abteilungen Objekte zu markieren und dann per Klick auf ANWENDEN auf den iPod zu übertragen, genauso wie bei der automatischen Synchronisation. Ein manuell verwalteter iPod lässt sich außerdem problemlos an andere Macs anschließen und dort mit Inhalten füllen.

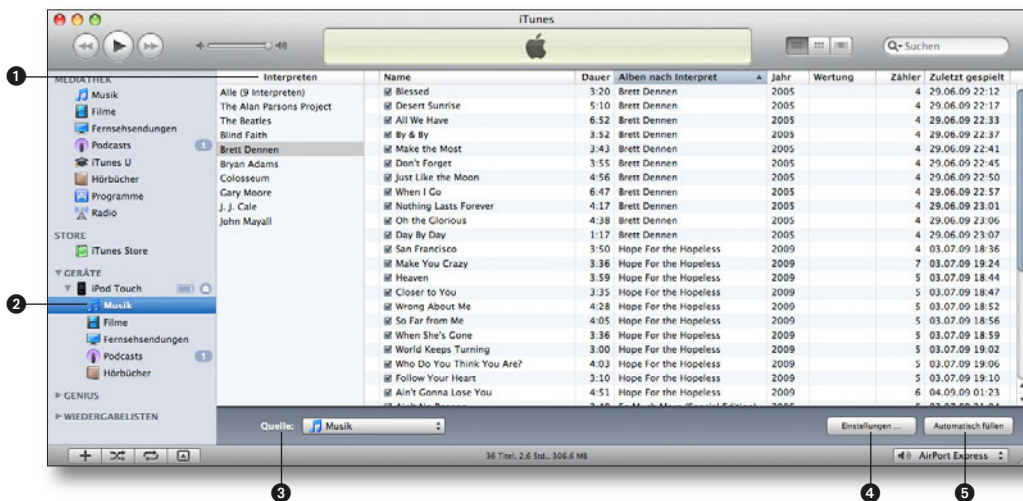


Abbildung 1.40 ▲

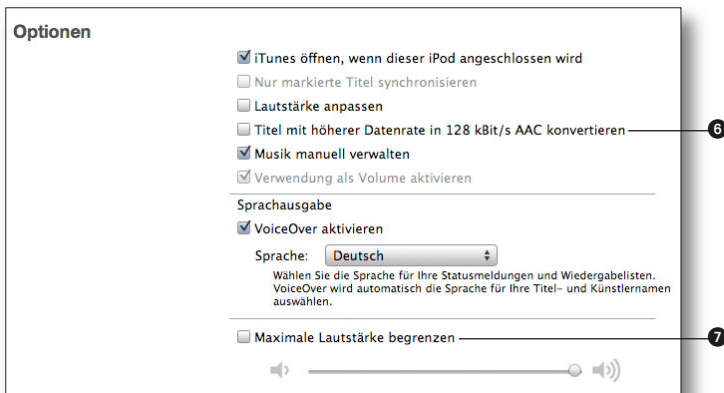
Ist die manuelle Verwaltung aktiviert, kann man auf die Musik des iPods zugreifen.

iPod als Festplatte | Einen Nebeneffekt hat die manuelle Verwaltung jedoch: Der iPod wird dann vom System wie ein externes Laufwerk behandelt, was man auch daran erkennt, dass die Option VERWENDUNG ALS VOLUME AKTIVIEREN in iTunes eingeschaltet ist und sich nicht ausschalten lässt. Bevor man den iPod vom Rechner absteckt, muss man ihn darum wie jedes andere Laufwerk auswerfen, wozu man entweder in iTunes auf das Auswerfen-Symbol neben dem iPod-Symbol in der Seitenleiste klickt oder das iPod-Symbol auf dem Schreibtisch markiert

und mit Befehlstaste-E auswirft. Eine Ausnahme von dieser Regel ist der iPod Touch, der nicht als Datenspeicher verwendet werden kann und deshalb auch nicht als externes Speichermedium im Finder erscheint, selbst wenn man ihn manuell verwaltet. Der nicht belegte Platz auf einem manuell verwalteten iPod lässt sich zum Speichern normaler Daten verwenden, die man wie bei einer externen Festplatte oder einem USB-Stick im Finder in das Fenster des iPods zieht. Die Ordner mit den auf dem iPod gespeicherten Medien sind im Finder nicht sichtbar, es wird nur der verfügbare Speicherplatz angezeigt. Die Verzeichnisse CALENDARS, CONTACTS und NOTES dienen zur Aufbewahrung der Adressen, Ereignisse und Notizen.

iPod Shuffle

Der aktuelle iPod Shuffle bietet mit VOICEOVER die Möglichkeit, sich während des Abspielens den Namen des aktuellen Titels beziehungsweise den Namen der Wiedergabeliste ansagen zu lassen. Dazu muss VOICEOVER AKTIVIEREN unter ÜBERSICHT markiert und eine Sprache ausgewählt sein. Hat man VOICEOVER AKTIVIEREN nicht schon bei der Einrichtung gewählt und markiert hier diese Option, wird die Software für die Sprachansagen auf den Shuffle übertragen und gegebenenfalls zuvor von iTunes aus dem Internet geladen. Auch die aktuellen Modelle des iPod Nano und des iPod Touch unterstützen VoiceOver.



◀ **Abbildung 1.41**
Um Platz zu sparen, kann iTunes Titel für den iPod Shuffle konvertieren.

Beim Shuffle gibt es unter ÜBERSICHT noch zwei spezielle Optionen: Man kann die Lautstärke begrenzen **7**, wofür es bei den anderen iPod-Modellen eine Option im iPod-Menü beziehungsweise in den Einstellungen gibt. Außerdem lassen sich Titel in eine niedrigere Datenrate bei der Übertragung konvertieren **6**, um mehr Musik auf



dem Shuffle unterzubringen. Die Originale in iTunes werden dadurch nicht verändert. Die Übertragung dauert aber wegen der Umrechnung länger, außerdem vermindert sich die Qualität.

iPod zurücksetzen

Um einen iPod auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, klickt man unter ÜBERSICHT auf WIEDERHERSTELLEN **2**. Bei diesem Vorgang werden alle Daten auf dem iPod gelöscht, worauf iTunes aber ausdrücklich hinweist. Bei einem iPod Touch wird zuvor auf Wunsch noch ein Backup der Einstellungen erstellt. iTunes ist auch dafür zuständig, die Updates der iPod-Software auf den iPod zu übertragen. Wenn eine Verbindung zum Internet besteht, überprüft iTunes automatisch, ob die iPod-Software auf dem neuesten Stand ist. Oder man klickt unter ÜBERSICHT auf NACH UPDATE SUCHEN **1**.



▲ Abbildung 1.42

iTunes ist dafür zuständig, neue iPod-Software zu installieren und den iPod, wenn erforderlich, zurückzusetzen.